

Gezeichnet täglich
früh 6½ Uhr.

Kabination und Expedition

Zeitungsschau.
Sprechstunden der Redaktion:
Montagmorg. 10-12 Uhr.
Nachmittag 5-6 Uhr.

Der Redakteur empfängt Samstage nach 10 Uhr bis 12 Uhr nicht mehr.

Abnahme der für die nächstliegende Samstagabend Zeitung bestimmten Ausgaben am Nachmittag bis 8 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früher bis 6½ Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Stumm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösch, Augustinstraße 22, 2.
nur bis 6½ Uhr.

Nr. 75.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 16. März 1886.

Ausgabe 19.350.

Abonnementpreis viertelj. 4½ Alt.
incl. Beiget. 5 Alt., durch die Post
bezahlt 6 Alt. Jede einzelne Ausgabe 20 Pf.
Beigabezeit 10 Pf.
Gebühren für Beiträge
im Zeitungsformat gelten
ohne Veröffentlichung 50 Pf.
mit Veröffentlichung 60 Pf.

Interne Beigaben: Zeitliche 20 pf
Größere Schriften bis 100 Seiten
Lobkochsche a. Jülicher nach höherem Tarif.
Reklame
unter dem Redaktionsschrift die Angebote,
Sätze 10 Pf., vor den Familienanzeigen
die Beigaben 5 Pf. 10 Pf.
Ausgabe jedes Teils an die Expedition zu
senden. — Räume wird nicht gewünscht,
Zahlung jenseitiger oder durch Post
nachzuhören.

80. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Beckanntheit.

Die nachverzeichneten, zu den bezeichneten Zeiten verfallenen Spartenbücher, welche bei häufiger Verkaufsrückgang der Leihhäuser, in denen nach Abholzung der Verleihung des Leihhauses die anbeliebten Leihbücher verblieben, wurden bis jetzt nicht zurückgenommen.

Wir fordern daher die Eigentümner hierauf auf, dieselben im Geschäftsbüro des Leihhauses

bis zum 31. Mai d. J.

gegen Rückgabe des Buchbuchs zurückzunehmen, widergenfalls die Überführung nach §. 19 der neuzeitlichen Leihbuchordnung vom 24. Juni 1877 als dem Leihhaus verfallen werden bestimmt werden.

Leipzig, den 25. Februar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Gregorius.

Berichtigung.

Die Haftstrafe des königlichen Landgerichts betrug in der Zeit vom 8. bis zum 14. dieser Monat im Hauptdrama bei

Beckanntheit.

Den 22., 23. und 24. d. M. wird während der Nachzeit eine Spaltung der Hauptversammlung der Wissenschaft durch die Spaltung noch den Schleichen und vom 25. März d. J. an am Tage die Spaltung der Zweigverbände durch die Zweigstellen stattfinden.

Leipzig, den 18. März 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Gregorius. 15.

Beckanntheit.

Die Haftstrafe des königlichen Landgerichts betrug in der Zeit vom 8. bis zum 14. dieser Monat im Hauptdrama bei 2½ Minuten. Dies und 140 Tieren königlichen Gesetzes 16.17 Jahre der Haftstrafe des deutschen Konsistoriums und 50 Minuten Flammensonne.

Der Provinzialgericht stellt sich im Mittel auf 0.412.

Leipzig, am 15. März 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Gregorius.

Nichtamtlicher Theil.

Nicht gelernt und nichts vergessen.

V.

* Herr Prof. Maurenreicher hat in seinen Sitzungen, den wichtigsten Thatsachen auf den Grund gehenden Vorträgen dargethan, daß einen wesentlichen Theil der Schulden an dem Scheiter der Bewegung von 1848-1849 die radikale Demagogie trug, welche im Frankfurter Parlament und im preußischen Landtag in Folge der königlichen Abschließung der zentralistischen Parteien einen verbindlichen Einfluß gewann. Wenn damals also die Einwirkung des Reichs nicht so gezielte Gestaltung der deutschen Einheit und der Reichsabschließung herbeiführte, so liegen heute, Gott sei Dank, die Dinge ganz anders infolge, als durch das parlamentarische Verhalten der radikalen Oppositionsparteien die deutsche Einheit und das Bestehen eines mächtigen Kaiserreichs nicht mehr verhindert werden kann, dann derselbe ist ohne jede Partei durch die herzliche Sieges des deutschen Volkes in Waffen zu Staade gekommen, und an der Spitze des Reiches steht ein heldenmäßiger Kaiser, umgeben von den treuen zu ihm haltenden deutschen Fürsten, und ein ehrbarer, im Sturm der gewaltigen Räume erprobter Kaiser, welcher nur das eine Ziel hat, seinem kaiserlichen Herrn dadurch, daß er den Pax des Reiches so sehr als möglich macht, zu dienen und damit, wenn er eins von Schwierigkeiten abhat, seinem Volk das bestreite Schlechtes zu hinterlassen.

Heute steht dem Kaiser und dem Bundesrat in der Reichstag, auf welchen die Verfassung des deutschen Reiches beruht. Wie dieser sich nun ersten Male in der Reichshauptstadt versammelt, umzieht ihn der Jubel der Nation und große Segenswünsche aller deutschen Stimme vereinigten sich auf seinem Hause. Es geht für einen deutschen Patrioten gewiß nichts Bedeutendes als eine am allgemeinen gleichen Wahlrecht hervergängige Volksvertretung, welche alle Deutsche vom Menschen bis zur Weise, vom Welt bis zum Markland umschließt. Das wie anderes ist das Alles, was weiter in der laren Spanne Zeit geworden, welche der deutsche Reichstag beschließt! Mit unbestechelten Männern, ja mit Entschluss steht ein sehr großer Theil des deutschen Volkes (und es ist das wahrlich nicht der schlechteste) auf dem Reichstag, weil er sitzt in seiner Mehrheit als ein starker Heimathof, für die nationale Weiterentwicklung erweitert und es als seine Hauptaufgabe betrachtet, dem Fürsten Eidmar einen noch dazu reichlich in die verlebendige Form geleiteten Widerstand zu bereiten. Das haben sich wohl Diejenigen, welche den Reichstag bei seiner Eröffnung als einen gewölkten Saal zum Dom der deutschen Einheit, ja als einen der Gründungsfeier des Reiches begrüßten, nicht irren lassen, daß nach kurzer Zeit in diesem Reichstage der Führer der reichsteinschen ultramontanen Partei, gestützt auf die radikale Linke, die alte Geiste spielen werde. Leider ist ein solches ganz widerwärtiges Verhältniß eine wüstliche traurige Thatsache, und wie die Dinge gegenwärtig liegen, ist noch nicht einfach daran zu denken, daß die Wehr des Reichstages von ihrer Politik des Radikalismus und Nichtvergehend in andere Bahnen eintritt. Es ist heute genau so wie im frankfurter Parlament: auf Seite der Mehrheitsparteien gilt jede große Rede für eine große That, und wenn es allein nach dem Maß der Rechtfertigung ginge, dann hätten die oratorischen Helden der oppositionellen Mehrheit schon längst ihre Gegner vernichtet, da bekanntlich auch immer die Regel gilt, daß Der Verteidiger, welcher die letzte Rechtfertigung besitzt und mittelst desselben die größte Unverantwortlichkeit an den Tag legt, den Erfolg davontragen pflegt.

Wie Eins übersehen diejenigen Parteien im Reichstag, welche die Erblichkeit der Frankfurter Wölfe angetreten haben und ihre doctrinären Anklamungen auf dem Boden der heutigen Reichsverfassung zur Herrschaft zu bringen suchen. Es hat erst dieser Tag im Reichstag ein Streit darüber stattgefunden, ob welches Vorrecht die jungen deutsche Reichsverfassung über einzelne Paragraphen bestehen zu lassen scheint. Nun, mag die deutsche oder die französische oder die englische oder die deutsche Reichsverfassung von 1849 zu Gewalt gelegt werden sein, soviel sieht doch fest und soviel haben namentlich auch Prof. Maurenreicher's Vorträge es erlaufen lassen, daß das geltende deutsche Reichsverfassung eine wesentlich andere Wollt hat als die constitutionellen Einschüchterungen anderer Länder. In Belgien, in Frankreich, in England, in Italien entscheidet allein der Wille des Parlaments, und wenn dort die parlamentarische Mehrheit den berücksichtigten Regierungskreis wählt, muß der Führer der Regierungsgewalt darauf eingehen. Wegen bei einem solchen System, bei einem derartigen Ueberwuchern des Parlamentsaristokratismus auch noch so große Nachdrücke und Gehorsam für den Staat entstehen, wie zum Beispiel Belgien es dar beweist, wo in Folge der gedachten parlamentarischen Decretis zwei Gegenläufe, welche sich gegenseitig auf Tod und Leben belämmern, mit einander im Wege der Regierung abweichen; es ist einmal dort so und man muß abwarten, wie lange noch die betreffenden Wölfe durch Gesetze hindern. Daß Deutschland ist das nun eben wesentlich anders, hier sind die Fürsten noch nicht zu Pappe degradirt, welche so tun müssen, wie die Führer der Parteien in den Parlamenten ausspielen, sondern neben dem Reichstag und den Landtagen ist noch eine recht seltene monarchische Regierungsgewalt vorhanden, welche mindestens auf eine wirkliche Kleiderberichtigung Anspruch erhält und auch die sittlichen Mittel besitzt, diesen Anspruch Geltung zu verschaffen, wenn es nötig ist. Die Herren Winkler, Pleibrecht und Eugen Richter möchten gern die außerordentlichen parlamentarischen Anklamungen, die Radikalität der Führer, auf Deutschland übertragen, interessant das wird ihnen so bald noch nicht gelingen. Abgleiten von anderen Parteien, die bedeutend im Gewicht fallen und die wir nicht weiter ausfüllen brauchen, sind doch große Parteien in Deutschland vorhanden, welche dafür erscheinen einzutreten, daß die monarchische Regierungsgewalt nicht gesetzwidrig wird und welche in der Erfüllung verbindlicher Aufsätze kein Heil erblicken. Wir machen den Fakt darauf, daß auch wie zu vielen Parteien gehören und daß wir es lieb hielten möchten, wenn den Parteien im Reichstage noch ein

größeren Spielraum in Bezug auf die Geltendmachung ihrer Ansprüche eingeräumt würde, welche nur darauf hinzufließen, den Schwerpunkt des politischen Lebens immer mehr in die materielle Masse hinein zu verlegen. Wenn man sieht, welche widerwärtigen Treiben in diesen extremen Parteien stattfindet, welche Uneinigkeit in Witten derselben besteht und wie bei dieser Parteilichkeit nur an die Leiden derselben appelliert wird, dann muß man von selbst zu der Einsicht kommen, daß es nur darauf begründet und anerkannt werden kann, wenn bei uns in Deutschland eine starke Regierungsgewalt besteht, welche sonst, was sie will, und die ihrer Verantwortlichkeit gegenüber den allzeitigen Interessen sich bewusst ist.

Wir schließen unsere Artikel mit einem offenen Wort über das allgemeine direkte Wahlrecht, welches im deutschen Reich in Kraft besteht und seit wann kaum zwanzig Jahren in Uebung sich befindet. Das allgemeine unbefristete Wahlrecht hat ohne Zweifel die trüben Zustände, welche gegenwärtig im Reichstag herrschen, herbeigeführt, indem es dazu führte, daß durch die Auflösung der Gemüther, durch feste und festliches Predigen des Karnevals und Fasten, wie es vor Kurzem erst wieder in einem ergebnisvollen Wahlkreis geschah, eine Abgesetztheitlichkeit, wie wenige, welche untere gehörten, verachteten und betrachteten, sich gebildet hat. Wir sind froh, daß entsetzliche Zustände, wie sie in der letzten Wahlzeitung festgestellt waren, nicht wiederholt werden werden, weil wir an der Hoffnung festhalten, daß über kurz und lang das deutsche Volk doch aufzutreten und daß seine Stimme tragen wird, daß an dem nächsten Reichstag kein politischer Reichstag werden wird, an dem bestürztes Volk mit zu Grunde gegangen ist. Werke können nur uns freilich nicht, doch, wenn das allgemeine Wahlrecht kein Correctiv durch die Verhinderung gebliebenen politischen Verlustes in der breiten Sicht des Bürgerkampfes und vor allem durch Entfaltung prächtiger Willenskraft in vielen Freien, als das bisher geschehen ist, findet, dann durch die mißbrauchliche Ausübung und Ausdehnung der durch ein solches Wahlrecht gewährleisteten Agitationsfreiheit seitens der dem Reich und einer möglichen konstitutionellen Entwicklung feindlich gesetzten Parteien schweren Gefahren entstehen mögen. Gefahren, von denen wir nur wünschen, daß sie nicht zu Katastrophen führen, wie sie die 1848er Bewegung abschlossen. Gott sei, daß in unserem deutschen Kaiserlande die Zeit nicht wiederkehrt, wo die politischen Verbündeten auf unterem Wege als mit geistigen Waffen ausgerüstet werden müssten!

Die Instände in Frankreich.

Nichts in der Welt ist ungewöhnlicher, als die Wehrheit der französischen Kammer. Noch vor Kurzen erhielt die Regierung ein Vertrauensvotum für ihre bestimme und feste Haltung dem Streit der Vergleiche gegenüber und am Sonnabend war es nicht einmal möglich, die Zustimmung der Kammer für die vom Arbeitsminister in Aussicht gestellte Reform der Bergvergabekategorie zu erlangen, durch welche die Rechte des Staates an der Erhöhung der Bergwerke und der Interessen der Arbeiter sicher gestellt werden sollen. Da Decazeville liegt der Bergbau in der That sehr schwierig, die Bergwerksgesellschaft steht an den Vorsitzungen nicht ganz qualifiziert zu sein, sonst würde der Streit nicht so lange dauern und die Auseinandersetzung möchte sich zuletzt gezeigt haben. Die Gesellschaft will nur mit Rücksicht weiter arbeiten, die Vergleiche verlangen aber Bedingungen, welche nicht genügend gewährt werden können. Nun könnte aber die Gesellschaft wenigstens in dem Punkte nachgeben, daß sie mißliche Aufsichtsbeamte entfernt, aber auch dann ist sie hartnäckig. Genau tragen die Aufruhrungen den Freien wie Bisch und Camelinat viel dazu bei, daß der Friede nicht zu Stande kommt, aber hier liegt die Verhältnisse nicht. Die Monarchie bedauert eine Zurückhaltung, welche die Regierung in allen Fragen von Bedeutung vor die Entscheidung des Republikaner steht, und diese sind, wie die Vorgänge am Sonnabend gelehrt haben, gepalten, die eine Hälfte folgt der Regierung, während die andere ihr feindlich gegenüber steht. Es war nicht möglich, die Auseinandersetzung von Decazeville durch eine Tagabstimmung zu beenden, die Kammer war genötigt, am Montag auf die Sache zurückzukommen.

Auch ist der Streit der Bergarbeiter nicht dazu angekommen, um die Stellung des Ministeriums zu schwächen, aber die Uneinigkeit der Republikaner ist ein Faden, daß sie überhaupt nicht mehr großes Vertrauen auf Regierung haben, und das hat wiederum die Gründe.

Das Ein übersehen diejenigen Parteien im Reichstag, welche die Erblichkeit der Frankfurter Wölfe angetreten haben und ihre doctrinären Anklamungen auf dem Boden der heutigen Reichsverfassung zur Herrschaft zu bringen suchen. Es hat erst dieser Tag im Reichstag ein Streit darüber stattgefunden, ob welches Vorrecht die jungen deutsche Reichsverfassung über einzelne Paragraphen bestehen zu lassen scheint. Nun, mag die deutsche oder die französische oder die englische oder die deutsche Reichsverfassung von 1849 zu Gewalt gelegt werden sein, soviel sieht doch fest und soviel haben namentlich auch Prof. Maurenreicher's Vorträge es erlaufen lassen, daß das geltende deutsche Reichsverfassung eine wesentlich andere Wollt hat als die constitutionellen Einschüchterungen anderer Länder. In Belgien, in Frankreich, in England, in Italien entscheidet allein der Wille des Parlaments, und wenn dort die parlamentarische Mehrheit den berücksichtigten Regierungskreis wählt, muß der Führer der Regierungsgewalt darauf eingehen. Wegen bei einem solchen System, bei einem derartigen Ueberwuchern des Parlamentsaristokratismus auch noch so große Nachdrücke und Gehorsam für den Staat entstehen, wie zum Beispiel Belgien es dar beweist, wo in Folge der gedachten parlamentarischen Decretis zwei Gegenläufe, welche sich gegenseitig auf Tod und Leben belämmern, mit einander im Wege der Regierung abweichen; es ist einmal dort so und man muß abwarten, wie lange noch die betreffenden Wölfe durch Gesetze hindern.

Daß Deutschland ist das nun eben wesentlich anders, hier sind die Fürsten noch nicht zu Pappe degradirt, welche so tun müssen, wie die Führer der Parteien in den Parlamenten ausspielen, sondern neben dem Reichstag und den Landtagen ist noch eine recht seltene monarchische Regierungsgewalt vorhanden, welche mindestens auf eine wirkliche Kleiderberichtigung Anspruch erhält und auch die sittlichen Mittel besitzt, diesen Anspruch Geltung zu verschaffen, wenn es nötig ist. Die Herren Winkler, Pleibrecht und Eugen Richter möchten gern die außerordentlichen parlamentarischen Anklamungen, die Radikalität der Führer, auf Deutschland übertragen, interessant das wird ihnen so bald noch nicht gelingen. Abgleiten von anderen Parteien, die bedeutend im Gewicht fallen und die wir nicht weiter ausfüllen brauchen, sind doch große Parteien in Deutschland vorhanden, welche dafür erscheinen einzutreten,

Beckanntheit.

Die nachverzeichneten, zu den bezeichneten Zeiten verfallenen Spartenbücher, welche bei häufiger Verkaufsrückgang der Leihhäuser, in denen nach Abholzung der Verleihung des Leihhauses die anbeliebten Leihbücher verblieben, wurden bis jetzt nicht zurückgenommen.

Wir fordern daher die Eigentümner hierauf auf, dieselben im Geschäftsbüro des Leihhauses

bis zum 31. Mai d. J.

gegen Rückgabe des Buchbuchs zurückzunehmen, widergenfalls die Überführung nach §. 19 der neuzeitlichen Leihbuchordnung vom 24. Juni 1877 als dem Leihhaus verfallen werden bestimmt werden.

Leipzig, den 25. Februar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Gregorius.

Beckanntheit.

Der 2. Stand des dreijährigen Gesetzes und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 31. dieses Monats auf dem Rathaus-

hofe öffentlich ausgestellt und die Ausstellung zur Kenntnis gebracht werden.

Leipzig, am 15. März 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Gregorius.

Beckanntheit.

Der 2. Stand des dreijährigen Gesetzes und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 31. dieses Monats auf dem Rathaus-

hofe öffentlich ausgestellt und die Ausstellung zur Kenntnis gebracht werden.

Leipzig, am 15. März 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Gregorius.

Beckanntheit.

Der 2. Stand des dreijährigen Gesetzes und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 31. dieses Monats auf dem Rathaus-

hofe öffentlich ausgestellt und die Ausstellung zur Kenntnis gebracht werden.

Leipzig, am 15. März 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Gregorius.

Beckanntheit.

Der 2. Stand des dreijährigen Gesetzes und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 31. dieses Monats auf dem Rathaus-

hofe öffentlich ausgestellt und die Ausstellung zur Kenntnis gebracht werden.

Leipzig, am 15. März 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Gregorius.

Beckanntheit.

umfäßt längst seit allein, nahm den Vertrag des Ober-
hof- und Haushofmarschalls Großes Verpauper entgegen und
erlangt den commandirenden General des XI. Armeekorps,
General der Kavallerie General von Schleinitz, den General-
leutnant und Commandeur der Garde-Kavallerie-Division
von Winterfeld, den Commandeur der 31. Kavallerie-Brigade
General-Major von Rosenburg, den Commandeur
des 1. Brandenburgischen Ulanen-Regiments (Kavallerie-
Regiment II von England) und den Commandeur des
Garde-Kavallerie-Regiments Oberst von Treitow und
Oberst-Lieutenant Schenck von Hörschberg-Vorfeld, und
noch den Rittmeister Baron v. Arbenne à la suite des
2. reichsfürstlichen Husaren-Regiments Nr. 11 und commandirte
zum Kriegsministerium, welche Offiziere zur Beratung über
ein neues Exerz-Reglement der Kavallerie hier zusammen-
getreten waren und nunmehr nach Beendigung der Ver-
handlungen wieder aufeinander gaben und in ihre res-
ponsionen präferten. — Da das Nachmittagskundens
erzielte Ge. Majestät der Kaiser dann noch verschiedene
Requerierungsanträgen, um 6 Uhr stand dann bei den
Inoffiziellen Besuchten im besagten Königlichen Palais zur Nach-
feier des Geburtstages des Kaisers Alexander III. von Russland
und zu dieser der Theatralbelebung Albrechtshof fanden ein
Gal-Diner von etwa 50 Gedeckten statt. Zu demselben schien
auch der Kronprinz und der Kronprinzessin Prinzessin
Victoria und dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, sowie
dem Prinzen u. der Kaiserl. russischen Hoffräulein am gleichen
General Graf Paul Schwartzenbeck nebst General und seinen
beiden Töchtern, sowie der russische Militär-Botschafter
bei der kaiserlichen Hofhaltung General und königliche Wohlmeister
dieser Hofhaltung, General-Herrnherr von Wiedenbrück, der
Ober-Räumerei Graf Otto von Stoiberg-Wernigerode, der
Ober-Marschall Fürst Salza-Ditz, der Ober-Feldzeugherr Fürst
Ballbus, der Ober-Schiff durch Paschke-Trockenberg, der
Ober-Gouverneur General Graf zu Eulenburg, General-Adjutant
marquis Graf Moltke, der commandirende General des Garde-
Corps, General der Infanterie v. Pape, General-Adjutant
von Oppel, General-Major von Weizmann, Commandeur
der 2. Garde-Infanterie-Division und der 3. Garde-Infanterie-
Brigade, sowie der zur Führung des Kaiser-Alexander-
Garde-Kavallerie-Regiments bestellte Oberst-Botenfeld
General-Major von Weizmann, der Generaladjutant
des Kaisers u. i. w. — So kaiserlich und künftige
Höheit der Kronprinz nahm jedoch Beisitztag 11 Uhr
mehrere Vorlagen und militärische Reklamationen entgegen.
Später haben die kaiserlichen Herrschaften über längst
Höheit der Prinzessin Wilhelm, den Fürsten und die Fürstin
Dreieich-Langenburg nebst Tochter bei sich zum Bank- oder
Gäste im Kreuzglockensaal. Am Nachmittage hattete
Ge. Kaiserl. und Königl. Höheit der Kronprinz den jüngsten
General Dönhoff-Königsberg im Hotel Kaiserhof einen Bes-
uch ab. Abends wohnte der Kronprinz und die Kronprin-
zessin, sowie Prinz Wilhelm der Vorstellung im Opernhaus
bei. Heute Vormittag waren diese Kaiserl. und Königl. Hö-
heiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin mit der
Prinzessin Margarete zum Gottesdienst in der Nikolaikirche
angetreten. Von Nachmittag 2 Uhr ab vergnügte sich die
königliche Familie durch Schlittschuhlaufen auf der Eis-
bahn des Neuen Sees in den Tiergarten. Um 5 Uhr folgten
beide höchste Herrschaften der Einladung der Kaiserl. Majas
für Diner nach dem Königl. Palais.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universität-Sternwarte zu Leipzig von 7. März bis 13. März 1886.

Tag	Stunden	Barometerstand mm Hg	Windrichtung	Windstärke	Sicht km	Temperatur Grad Celsius	Relative Feuchtigkeit %	Luftdruck mm Hg	Luftdruck mm Hg	Beschaffenheit des Himmels
7.	8	751.8	—	88	100	8	1	fast trüb		
7.	2	752.7	—	05	96	WWW	1	fast trüb		
7.	6	754.8	—	30	96	W	1	fast trüb		
8.	8	758.3	—	67	100	E	1	fast trüb		
8.	8	760.8	—	24	77	E	1	klar		
8.	8	764.2	—	51	78	E	1	klar		
8.	8	765.1	—	11.7	97	NE	1	trüb		
8.	8	765.7	—	56	89	NE	1	bewölkt		
8.	8	765.1	—	64	95	NE	1	klar		
8.	8	765.9	—	8.9	97	NE	2	bewölkt		
8.	8	766.4	—	32	87	NNE	2	klar		
8.	8	765.6	—	24	90	NNE	2	klar		
9.	8	765.7	—	10.5	93	still		bewölkt		
9.	8	761.7	—	56	95	N	1	bewölkt		
9.	8	760.5	—	70	94	N	2	bewölkt		
9.	8	769.4	—	64	97	NE	1	trüb		
9.	8	769.1	—	8.5	98	ENE	1	trüb		
9.	8	769.8	—	54	98	E	1	klar		
9.	8	760.8	—	7.0	100	S	1	trüb		
10.	2	762.0	—	1.2	98	SE	1	fast trüb		
10.	8	760.4	—	2.8	95	S	2	trüb		
10.	8	760.4	—	2.8	95	S	2	trüb		

*) Früh Rauchrost; am Tage, Abends und Nachts etwas schwach. Schneef. *) Früh Reif. *) Früh Schneef. Vormittags schwaches Schneien. *) Früh Nebel, Rauchrost.

Im Monat Februar 1886 war in Leipzig:

mittlerer Barometerstand 764.8 Millimeter.

Höchster " (am 8.) 773.2 "

Niedrigster " (am 1.) 733.2 "

Mittlere Temperatur 35.1 C.

Höchste " (am 1.) + 59.8 C.

Niedrigste " (am 23.) - 13.0 C.

Mittlerer Durchdruck 8.8 Millimeter.

Mittlere relative Feuchtigkeit 92.2 Prozent.

Mittlere Bewölkung 7.0

Höhe der Niederschläge 11.6 mm

* * * aus Regen allein 6.4 "

Grösste Niederschlagshälfte an einem Tage (2) 4.0 "

Zahl der beobachteten Winde 77

Davon kommen aus:

N 6 NE 20 NNE 6 ENE 8

E 18 SE 4 NWW 1 ESE 0

S 5 NW 2 SSE 1 WNW 0

W 5 SW 3 SSW 1 WSW 1

Hieran berechnete mittlere Windrichtung: 36.2 — NE.

Zahl der Tage mit Niederschlägen 9.

" " heiteren Tage 1.

" trüb 19.

Abweichungen der Mittel gegen die Normalwerte:

Barometerstand: 3 mm zu hoch.

Temperatur: 1.6 C. zu niedrig.

Luftdruck 1 mm zu niedrig.

Relative Feuchtigkeit: 2 Prozent zu hoch.

Niederschläge: 26 mm zu niedrig.

Neuer Gewitterhau. Tiefdruck öffnete. Eintrittsstunde 2.4 Uhr.

Nach beendeter Inventur haben wir einen großen Posten
Tapeten voriger Saison
 zu ausserordentlich billigen Preisen
 zum Ausverkauf gestellt.

Gleichzeitig empfehlen wir das Neueste in Tapeten und Decorationen der diesjährigen Saison zu folgenden Preisen.

Conrad & Consmüller

Petersstrasse 41.

Englische Tüll-Gardinen

en gros. zu Fabrikpreisen. en détail.
 Grosse Auswahl. Reelle Fabriks.

Ahlemann's Haus. **Emil Beckert** Thomaskirchhof-Ecke.

Katalog kann bei der Reichhaltigkeit und dem täglichen Eingang neuer Muster nicht erscheinen lassen, dagegen stehen Proben jeder Art zur Verfügung.

GLORIOSA

die neue berühmte Familien- und Gewerbe-Nähmaschine
 der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe
 vorm. Haid & Neu.

Vortheile: grosse Einfachheit — ausserordentliche Dauerhaftigkeit — unübertrifftene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit — bisher ungekannter leichter und ruhiger Gang — brillante Ausstattung.
 Alleinverkauf bei **H. Heise**, Schulstrasse 2.

Hierdurch beschreibe mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter der Firma **Hermann Schwarz, Universitätsstr. 1,**

eine Uhrenhandlung, verbunden mit Reparaturwerkstätte, eröffnete.
 Großartiges Lager goldener, silberner Herren- und Damen-Uhren, Renaissance-Uhren, Regulateure und Wanduhren. Für sämtliche Uhren leiste ich 2 Jahre Garantie. Speciell erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß schwierige, sowie überhaupt jede Reparatur ganz vorzüglich ausgeführt wird. Die Preise sind mäßig, jedoch fest.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Hermann Schwarz,

Uhrmacher,
 Universitätsstraße 1 (bicht an der Grimmaischen Straße).



Special-Geschäft für Corsets

S. Rieser,

12 Katharinenstraße 12.

(Europäische Börsehalle.)

Eine besonders preiswerte empfahl ich
 Uhrfeder-Corsets von 2 M. cm.
 Schnuren do. 2 - 50 cm.
 Fischeln do. 3 - 50 cm.
 Schwarzes Corset mit Löffel zu 2 M.
 Sondergefegte Corsets in engen Wässen wunderlich
 unter Aufdruck.
 Corsets für Courmanden in großer Auswahl.

Stuttgarter Normal-Unterkleider
 System Prof. Dr. Jaeger.

Da nur prima Qualität offeriert ich diesen Kürsch zu folgenden außerordentlich
 hohen Preisen:

Unterkleider und Soden zu 4.450, 5. - und 5.50.

Oben zu 4.6., 4.50 und 7.25.

30 gewisse für eine Welle und vergleichbare Qualitäten.

S. Rieser,

Tricotagen und Wassergeschart
 12 Katharinenstr. 12.
 (Europäische Börsehalle).

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich mein Geschäft vom 1. April in die Leipziger Straße Nr. 19 verlegt und vorläufig meine Wohnung habe, bin ich gezwungen, meine hämmischen Soden wieder zu verkaufen, sowie weitere Kleidungsstücke. 1 Kostüm mit großer Kappe, 1 Kostüm mit Armleibchen, viele Überzüge, Hemden- und Mantelstoffe, Kleine und große Ottomane, 1 großes Bettdecke, 1 Bettdecke mit Kappe, 1 rot braunfarbige Bettdecke mit Kappe, 6 Stück Wärmepfannen und Bettdecken & Bettdecken 20 M. und noch eine große Partie andere Sprungleitermatratzen mit und ohne Matratzen. Wärmepfannen auch noch Wick grünfarbig. Für Dauerbelüftung und gewaschen.

G. Kretschmar, Leipzigerstr. 17.

Sodener Pastillen

Der Sodener Pastillenbrief zu Bad-Soden am Taunus, bereitet und den Salben der Holländischen Nr. 3 und 18 unter Controle des Naturarztes und Königl. Gesundheitsarztes Herrn Dr. Edling in Bad-Soden am Taunus. Bereitete und vorzüglichste Mittel bei allen Erkrankungen der Atmungs-Organen. Räthälerischer Prospect und Gesundheitsanweisung liegt einer jeden Schädle bei.

Es besteht auch die Hoffnung, — Gesundheit für das Königreich Sachsen bei C. G. Loessner & Sohn, Leipzig, Löwenstrasse.

EMSER VICTORIAQUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzülichem Erfolge gegen alle entzündlichen Leiden des Kehlkopfes, Harnens, Magens u. s. w. angewendet.

Nicht mit Tafelwasser ähnlichen Namen zu verwechseln.

EMSER PASTILLEN | **EMSER CATARRH-PASTEN**

echt mit Bleiplombe in ovalen Schachteln, in runden Blechdosen mit unserer Firma, beide aus den echten Salinen unserer Quellen dargestellt.

EMSER QUELLSALZ in runder Form zum Inhalieren. Gumpen u. s. w.

Ein gross in Leipzig bei C. G. Loessner & Sohn (Löwen-Apotheke), Sam, Ritter- und Pastillen bei Geiger & Schumann und zu beziehen durch die bekannten Mineralwasser-Händlungen und Apotheken.

König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad-Ems.

Zur Barterzeugung ist das einzige sicher und reelle Mittel

Paul Boesse's

Original-Moustaches-Balsam.

Original garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Mittel werden nicht mehr benötigt.

Bereitst. auch gegen Nasenkatarrh. Der Doktor A. 250. Bei allen bei Herrn C. Haastein, Gelehrten, Hochschule 1.

„Zeit“.

Papier C. BRAUSE Centobücher

12. Kurpfalzstrasse 12.

Herrenhüte

verschied. Formen u. 2-10 M.

Confettihüte u. 15, 40, 60,

Knabenhüte,

Knabenmützen u. 1 M.

empföhlt

Theodor Hössner

Reichenstr. 6.

Flaschenverschlüsse

oder Caprons

zu Stier-, Mineral-

Wasser- und Confecten-

Salben, Schnapsen zu

Mineral-Wasser.

Otto Passau & Co.,

Wandschränke u. Möbel-

verschließbaren.

Sodenburg-Magdeburg

„Schnellere geöffnet“.

Ernestine Stenz, Dresden Str. 18,

empföhlt ihr Lager von Polstermöbeln, Spülwaren,

Stühlen, Schränken, Hängen, Krägen, Taschen,

Gardinen, sowie einer großen Sammlung und

Altpolster-Möbel zu sehr billigen Preisen.

Schöne Treppehüte, Spindeln, Mängen, □ Odls, Knöpfe breiter von Stoff, handwerklich von Stoff, handgewebte Stoffe für Säugen, liefern sofort ausgestattet nach Wunsch.

Ernestine Stenz, Dresden Str. 18,

empföhlt ihr Lager von Polstermöbeln, Spülwaren,

Stühlen, Schränken, Hängen, Krägen, Taschen,

Gardinen, sowie einer großen Sammlung und

Altpolster-Möbel zu sehr billigen Preisen.

Schöne Treppehüte, Spindeln, Mängen, □ Odls, Knöpfe breiter von Stoff, handwerklich von Stoff, handgewebte Stoffe für Säugen, liefern sofort ausgestattet nach Wunsch.

F. Michael, Döbeln, Schreibwaren,

Wühlkästen im Zäh.

28 Schreibwaren, 1.80 M. 10 Röhr. 4.4

fr. 3. Holzschubl. 1.30. Glaswaren, Mäntel

empföhlt

W. Fischer Söhne,

Dresden, Reichenstr. Lampfhersteller.

Wer

44000, 50000, 55000, 60000, 65000, 70000, 75000, 80000, 85000, 90000, 95000, 100000, 105000, 110000, 115000, 120000, 125000, 130000, 135000, 140000, 145000, 150000, 155000, 160000, 165000, 170000, 175000, 180000, 185000, 190000, 195000, 200000, 205000, 210000, 215000, 220000, 225000, 230000, 235000, 240000, 245000, 250000, 255000, 260000, 265000, 270000, 275000, 280000, 285000, 290000, 295000, 300000, 305000, 310000, 315000, 320000, 325000, 330000, 335000, 340000, 345000, 350000, 355000, 360000, 365000, 370000, 375000, 380000, 385000, 390000, 395000, 400000, 405000, 410000, 415000, 420000, 425000, 430000, 435000, 440000, 445000, 450000, 455000, 460000, 465000, 470000, 475000, 480000, 485000, 490000, 495000, 500000, 505000, 510000, 515000, 520000, 525000, 530000, 535000, 540000, 545000, 550000, 555000, 560000, 565000, 570000, 575000, 580000, 585000, 590000, 595000, 600000, 605000, 610000, 615000, 620000, 625000, 630000, 635000, 640000, 645000, 650000, 655000, 660000, 665000, 670000, 675000, 680000, 685000, 690000, 695000, 700000, 705000, 710000, 715000, 720000, 725000, 730000, 735000, 740000, 745000, 750000, 755000, 760000, 765000, 770000, 775000, 780000, 785000, 790000, 795000, 800000, 805000, 810000, 815000, 820000, 825000, 830000, 835000, 840000, 845000, 850000, 855000, 860000, 865000, 870000, 875000, 880000, 885000, 890000, 895000, 900000, 905000, 910000, 915000, 920000, 925000, 930000, 935000, 940000, 945000, 950000, 955000, 960000, 965000, 970000, 975000, 980000, 985000, 990000, 995000, 1000000, 1005000, 1010000, 1015000, 1020000, 1025000, 1030000, 1035000, 1040000, 1045000, 1050000, 1055000, 1060000, 1065000, 1070000, 1075000, 1080000, 1085000, 1090000, 1095000, 1100000, 1105000, 1110000, 1115000, 1120000, 1125000, 1130000, 1135000, 1140000, 1145000, 1150000, 1155000, 1160000, 1165000, 1170000, 1175000, 1180000, 1185000, 1190000, 1195000, 1200000, 1205000, 1210000, 1215000, 1220000, 1225000, 1230000, 1235000, 1240000, 1245000, 1250000, 1255000, 1260000, 1265000, 1270000, 1275000, 1280000, 1285000, 1290000, 1295000, 1300000, 1305000, 1310000, 1315000, 1320000, 1325000, 1330000, 1335000, 1340000, 1345000, 1350000, 1355000, 1360000, 1365000, 1370000, 1375000, 1380000, 1385000, 1390000, 1395000, 1400000, 1405000, 1410000, 1415000, 1420000, 1425000, 1430000, 1435000, 1440000, 1445000, 1450000, 1455000, 1460000, 1465000, 1470000, 1475000, 1480000, 1485000, 1490000, 1495000, 1500000, 1505000, 1510000, 1515000, 1520000, 1525000, 1530000, 1535000, 154000



In den
zug. Herren
h. Schell.
Teig's
Carragen-
Butter
Cham.
u. als gut
herausst.
v. Meier-Koch.
Von Leipzig.
Za haben in Leipzig: Hofapotheke
tum weissen Adler, Albert-Apotheke,
Ring-Apotheke, Hirsch-Apotheke,
Linden-Apotheke, Rauhstöder-Apotheke,
Salomon-Apotheke, Sonnen-Apotheke.
Rendnitz: Johannis-Apotheke, Gohlis:
Kreuz-Apotheke, Schiller-Apotheke,
Plagwitz-Lindenau: Herr Apotheker
E. Geede, Connewitz: Roederer,
a Schachet 30 A.

Rheumatismus.

Sehr seit langem ist dieser Krankheit, so sehr bei Hyst erkrankt, es wurde nicht mehr richtig gehen können. Durch eine Erholung gelang es mir nun, dies Sezen schnell und günstig zu befreien, und habe durch dieses Mittel ihnen vielen jüchen Leidenden geholfen, von dem leichten, aber ständigen Rheumatismus-Brusten zu lernen. Viele Dankesreden liegen mir vor.

H. Roderwald, Magdeburg,

Samenhandlung, Rückenstraße 18.

Eicht auf Radlauer's Hämmerungs-
mittel, radikale, schmerzlöse,
sofortige Wirkung. Carton mit
Flasche und Pinsel 60 A. 2) Rad-
lauer's Colloferr. Gelat. von
prächtigem Tannenwaldfersch.
zur Reinigung und Osondierung
der Zahncreutz, Flasche 1 A. 25 A.
8 Flaschen 5 A. Zerkleiner von
in A. an. 3) Radlauer's Spitzengelehr-
tionsbals., gegen Husten und Heiserkeit,
Schachtel 50 A. sämtlich aus Radlauer's
Rath-Apotheke in Posen
prämiert mit der goldenen Medaille*.
Depot in Leipzig in allen guten
Droghandlungen.

Bergmann's Original-Theaterschweif-
selle von Bergmann & Co., Frankfurt a. M.
Allein einzig, erstes u. ältestes Fabrikat in
Deutschland. Averkant von vorzüglicher
Wirkung gegen alle Arten Hautanomalien,
Sommersprossen, Fressketten,
Pilzen etc. Vorrat: Stück 50 A., in der
Hof-Apotheke zum weissen Adler, Hain-
straße 9. Allein-Depot.

Die oben ertheilte

Glycerin-Coldcreamseife

a. 50 A., von R. Hartert Nachf.,

Joh. Brueckner & Sohn, Dresden,

zu haben in Leipzig

in den Droghandlungen von

Herren Otto-Eckardt, Schlesische,

P. E. Jekel, Hirnphysik,

Ewald Sparrmann, Vorortenbau,

C. Stuck Nachf., Ringstrasse,

in den Seidenhandlungen von

Herren F. E. Doss, Thomashütte,

C. Hartmann, Güntzgasse Strasse,

O. Henckels Nachf., Schlesische,

F. C. Kretschmer, Sächsische Strasse,

und Wilhelmus Meissner & Siebold,

Theresia Gelschkelegel, Reichskasse,

Juliane Schumann, Reichskasse,

Reichsmannschaft & Co., Markt.

Die außerordentlich vorzüglige

Glycerin-Coldcream-Seife

von R. Hartert Nachf.,

Joh. Brueckner & Sohn, Dresden,

bestes Mittel gegen alle Haut, empfohlen

Otto Meissner & Co.

HYGIENE DES KOPFES

Schönheit der Haare

EAU de QUININE

VON

ED. PINAUD

Unschärbar gegen Schuppen

und Ausfallen der Haare

31, Buder's Straße, PARIS

Indirekte Flasche

Unterschrift

der Fabrik.

Thomashütte 3.

Seien meine auferkunft gegen

Kernseifen

Sei mir auch die in letzter Zeit ange-
zeigten

billigen Sorten

seine Sobe angezeigt und entzieht sie den
sich dafür interessanten Kunden.

F. E. Doss,

Thomashütte 3.

Tuffstein

zu Göttin, Tiefenbergen, Eisfelsen,

Naturstein 10, waggen u. centerweise, je nach

Castelle der Goethen Graden für 100kg

100g. Mittel mit je sechzehn u. dreizehn

kg. Abmessungen einer Rauthe. Christian

Wagner, Neustadt, Abendbergen 3.

Angiebt mich je zehnmalen Abzug von

Abendbergen, Naturstein und Soldaten.

Naturstein, Abendbergen 3.

Abendbergen 3.

!! ff. Grude-Goafs ff. !!

lässt sich billig über Comptum

Robert Hössner, Bielefelder-Brunnstr. 21.

Warrants

Über diese import. Soße und das Soße

oder unter bestimmten Bedingungen

abrechnen. Adress: A. 3183 in Rudolf

Mosse, Leipzig.

Beste Kindernahrung!

Stark's Gauflocke, Boden 25 A.

Stark's Gerbenmark, Boden 25 A.

Reichsleid Butter, Boden 100 A.

compt. Ledermark, Boden 70 A.

Otto Frank,

Beste Kindernahrung 12 Boden 25 A.



Hopfen-Bitter-Liqueur. Preis/Flasche M. 2.50
Hopfen-Cognac. Preis/Flasche M. 1.25

Hausapotheke bei Herrn Oskar Jessitzer, Biquet & Co., Klosterstrasse 10.
Hermann Offenhauer, Bautzner Steinweg 5, Louis-Pisa, Zeitzerstrasse 20.

Original Chinesische Handlung

Taen Arr-Hee as Nanking

Dresden, Bankstrasse 1, Berlin W., Leipzigerstrasse 122.

Empfehl. für Gelegenheits- und Weihnachtsessen.

China- und Japan - Waaren.

Thee's von A. 2.50 per Pfund ss.

Niederlage für Leipzig Reichert & Richter in detail

Nürnbergstrasse 20.

Zu haben in allen Apotheken, Drogen-, Delicaten- und Materialwarenhändlungen.



Mutter und Hausfrauen! Das sehr unerträgliche Frühstück der in Hand vorliegenden Kinder-Nährungsmittel ist auf den Weinhäuschen Anstreben und Zusatz präsentiert.

Weibezahn's präp. Hafermehl.

Seit Jahren allgemein bewilligt, dabei sehr leichter Aufbereitung immer mehr Verbreitung. Weibezahn's sehr wohlschmeckendes Nährmittel für Kinder, Gesunde, Weibezahnen, alte und schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den Haushalt. Haupt-Depot für Leipzig bei Theodor Hössner, Reichsstrasse Nr. 6.

Weibezahn's in fast allen Colonial-, Weiß-, Droger- u. Kindernähr-
mittel-handlungen, sowie in den meisten Apotheken. Preis à 1 Pfund-Rödel 50 A. 1 Rödel 25 A. Was unzweckmäßiges Weibezahn's überholt ist.

Weibezahn's bringt eine Krone aller Edelgewürze, wenn man behutsam zubereitet.

Die außerordentlich vorzüglige

Glycerin-Coldcream-Seife

von R. Hartert Nachf.,

Joh. Brueckner & Sohn, Dresden,

bestes Mittel gegen alle Haut, empfohlen

Otto Meissner & Co.

Glycerin-Coldcreamseife

a. 50 A., von R. Hartert Nachf.,

Joh. Brueckner & Sohn, Dresden,

zu haben in Leipzig

in den Droghandlungen von

Herren Otto-Eckardt, Schlesische,

P. E. Jekel, Hirnphysik,

Ewald Sparrmann, Vorortenbau,

C. Stuck Nachf., Ringstrasse,

in den Seidenhandlungen von

Herren F. E. Doss, Thomashütte,

C. Hartmann, Güntzgasse Strasse,

O. Henckels Nachf., Schlesische,

F. C. Kretschmer, Sächsische Strasse,

und Wilhelmus Meissner & Siebold,

Theresia Gelschkelegel, Reichskasse,

Juliane Schumann, Reichskasse,

Reichsmannschaft & Co., Markt.

Die oben ertheilte

Glycerin-Coldcreamseife

von R. Hartert Nachf.,

Joh. Brueckner & Sohn, Dresden,

bestes Mittel gegen alle Haut, empfohlen

Otto Meissner & Co.

HYGIENE DES KOPFES

Schönheit der Haare

EAU de QUININE

VON

ED. PINAUD

Unschärbar gegen Schuppen

und Ausfallen der Haare

31, Buder's Straße, PARIS

Indirekte Flasche

Unterschrift

der Fabrik.

Thomashütte 3.

Seien meine auferkunft gegen

Kernseifen

Sei mir auch die in letzter Zeit ange-
zeigten

billigen Sorten

seine Sobe angezeigt und entzieht sie den

sich dafür interessanten Kunden.

F. E. Doss,

Thomashütte 3.

Tuffstein

zu Göttin, Tiefenbergen, Eisfelsen,

Naturstein 10, waggen u. centerweise, je nach

Castelle der Goethen Graden für 100kg

100g. Mittel mit je sechzehn u. dreizehn

kg. Abmessungen einer Rauthe. Christian

Wagner, Neustadt, Abendbergen 3.

Angiebt mich je zehnmalen Abzug von

Abendbergen, Naturstein und Soldaten.

Naturstein, Abendbergen 3.

Abendbergen 3.

!! ff. Grude-Goafs ff. !!

lässt sich billig über Comptum

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 75.

Dienstag den 16. März 1886.

80. Jahrgang.

Eine bedeutende Cigarrenfabrik

in einer schönen Gründungsstadt Norddeutschlands hat als wichtigste Kraft eine Geschäftsfrau, welche gebildet und mit allen Zweigen der Cigarrenfabrikation, sowohl technisch als handmännisch auf das Schönste vertraut sein mag. Das Geschäft für das erste Jahr beträgt 8—4000 A. und so eventuell innerhalb des ersten drei Jahre auf 5—6000 A. und weiter erhöhen. Offerten unter T. 607 an den „Invalidendank“ in Berlin W., Moritzstraße 61, welche Keine Bengniscopien, Aufgabe von Referenzen und genaueste Mittheilung des bisherigen Wirkungskreises enthalten, werden unbekünsichtigt.

Eine sehr alte, berühmte und geschäftige Firma führt in einem schönen Gebäude ein Geschäft, welches die gesamte Produktion und Verarbeitung von Schreibgeräten, u. s. w. umfasst. Off. m. Ausstellung, und Schreibwarenpreisen abw. Ca. 100 m. Distanz, Leipzig 38, eröffnet.

Graveur-Gesucht.

Eine junge Firma, in Städten und Städten geöffnet, sucht derzeit nach einem Graveur, welcher die Arbeit gut ausführen kann. Off. m. Ausstellung, und Schreibwarenpreisen abw. Ca. 100 m. Distanz, Leipzig 38, eröffnet.

2 Schriftschriften

Friedr. Bode, Grimma.

Schönheit und correctes Schreibe

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Flüchtiges Verhältnis sucht P. A. Barthel.

Galvanoplastiker.

Für eine größere Fabrikation sucht eine wichtige, für leistungsfähige Fertigung einer galvanoplastischen Fabrik, Schmiede, gewünschte Beschäftigung. Unterlagen zu bringen.

Schreiber Julius Klinkhardt.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tüchtiger Fertigmacher

sucht C. W. Vollmer, Weißstraße 12.

Weltweit wichtige Bergbaugeschäfte suchen

sucht Carl Schmid, Grimma.

Ein tücht

Gefücht zum 1. April. Mündt ein erbenfürstliches
Wädchen. Käferstraße 16, im Restaurant.

Ein erbenfürstliches Mädchen zum 1. April
erhält, bei einer Bekleidung und einem
Kauf. Käfer bei H. Höhne, Blumen-
gasse Nr. 3, reicht.

Der 1. April ist einl. hoch. Wädchen bei
einem Kauf gesucht. Schenkestraße 49, 1. Et.

Ein fröhliches, aufhob. Wädchen vom Poste
wird gesucht. Schloss-Bachstraße 16, 2. Et.

Ein kleines Wädchen oder unabh.
Schule für ein kleines Kind. Vierter, 11, IV.

Ein j. edelst. Wädchen zum 1. April sei
mit Buch zu meilen. Käferstraße 6, II. Et.

Ein sehr groß. edelst. Wädchen wird am
1. April mit Gold, Unterhose etc. 12 p.
Gefücht. Käfer 1. Et. d. V. 1. April 10, II. Et.

Ein junges gewandtes Wädchen aus einer
Familie wird per 1. April oder 1. Mai in
eine groß. Schule gesucht. Offizier unter
Büchse-Mausel geladen. Offizier unter L. E. 1
Operation beliebt. Dienst erbeten.

Bier auf Rechnung.

Ein junges, doch anständiges, sehr
einfaches und ländliches Wädchen wird
als Bierkönigin für Weiß gesucht.

Nr. 2 die Stellung. Wo werden
einfachst. und solche junge ländliche
Wädchen bevorzugt, welche noch
nicht in dieser Branche arbeiten.

Schützenhaus Bozen bei Leipzig.

Für eine anständige kleine Kindertöchter
und Sohn wird zum 1. April ein ganz
gewandtes Wädchen und eine kleine
junge Tochter der Welt gesucht.

Offizier beliebt man unter O. T.
in der Regel. Dieses Blattet mehrzufügen.

Kellnerinnen-Gesuch.

Für ein sehr reservirtes und behutsames
Mädchen-Bierlokal, in welchem einige
Südländer befindet, werden per sofort drei
junge und ländliche Damen von gleich
maßgeblichem Alter gesucht. Jungs Wädchen,
welche noch nicht serviert, haben den Vorzug.
Bei leichtem Fuß und Freiburg u. 150 A
gewandtes Personen vor Weise. Weile nur
im Fotostudio u. Herrencafé zu hantzen.
In die Wänndchen Bierhalle „Zum
Zwölferkönig“ in Ritterstraße 20, 4. Etage.

Bei einer kleinen Bier- und Büttner, Bierstraße 38, I. Et.

In Südländer. Südländer. Altersgruppe 16-18
Jahre. Bier- und Büttner, Bierstraße 38, I. Et.

Ein Kellnerin lieber gesucht. Freiburg, 12
Met. 10 Altersgruppen Nicolaistraße, 26, IV.

Eine Frau e. Wädchen u. Mutter wird gesucht.
Gehalt 180,-.

F. C. Capitz,

Veterinärärztes.

Gefücht pr. 1. April ein anständiges
gewandtes Mündchen des guten
John-Käferstraße 7, 3. Etage.

Ein anl. Wädchen bis 20 Jahre alt, wird
per 1. April für Kinder und häusliche
Arbeit gesucht. Käferstraße 7, 3. Etage.

Ein Wädchen 1. Klasse höchst. Arbeit erachtet
per 1. April. Alles möglich von Kinde
Schenke-Bachstraße Nr. 20, Hof postere.

Ein Wädchen zwischen 14 u. 16 Jahren,
das zu Hause lebt, kann, nicht gar
Worten für ein kleines Kind gesucht.
Käfer Straße Nr. 33, 3. Etage.

Ein Wädchen, mit Land. Ans. verl. u.
gen. 27, 3. Etage, in Reit. u. Sch. 1. Kl.
liefert nicht so viel Arbeit, aber später Stelle. Käf. off.
ab E. F. 157 „Auslandstenten“, Leipzig, erh.

Ein junger Mann, nicht gesucht auf alte
Reisette, Wohnung für Kinder und häusliche
Arbeit. Mit guten Beinen, zu meilen
Albertstraße 27, darüber.

Ein junger Wädchen wird per 1. April
für Kinder u. häusliche Arbeit gesucht. Ein
Buch zu meilen Käferstraße 12, 1. Et. r.
1. Klasse oder Kinder. Nicht studierte.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Ein junger Wädchen wird gesucht. Käfer,
Käferstraße 18, 1. Kl. Käfer.

Gef. v. Siebel. Beste 1. April 1 gute Zeit.
G. sehr Raum, auch als Atelier, Schrein ob.
Sämtl. Ute. P. D. 1. Et. b. Gl. Königplatz 2.

Gefücht einer leeren Stube u. Kammer von jungen Leuten. Überflur unter J. B. 17 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Eine neue 1. April 1. Et. 1. 100. 8.
Ute. u. 0. 2. 70. Gl. b. Gl. Königplatz 7, etc.

Das Oberstel (Dresden-Gut) verleiht. Garconlogis per 1. April gekauft. Cf. S. 2. O. 20. Gl. b. Gl. Katharinenstraße 23, etc.

Garnologis per 1. April in der Nähe der Johanneumkirche, möglich mit Instrument, arbeit. Cf. mit Verkauf abgesagt. Sieher Dinger, Unterstrasse 1.

**Sonst eines 1. Gefücht 1. April 1. Et. 100.
Ute. u. 0. 2. 70. Gl. b. Gl. Königplatz 7, etc.**

Garconlogis per 1. April in der Nähe der Johanneumkirche, möglich mit Instrument, arbeit. Cf. mit Verkauf abgesagt. Sieher Dinger, Unterstrasse 1.

**Sonst eines 1. Gefücht 1. April 1. Et. 100.
Ute. u. 0. 2. 70. Gl. b. Gl. Königplatz 7, etc.**

Unmöbliertes Zimmer mit Bad im Centrum, oder in der Nähe der Promenaden von einem jungen Kaufmann zum 1. April zu mieten erlaubt.

Cf. unter J. Z. 253 in Hassenstein & Vogler, hier.

Ein junger Student, wenige in Dresden, sucht bis 1. April gut möbl. Zimmer, wenn möglich mit Schlafkammer, Transporte erlaubt. Cf. mit Preis wünschbar unter A. E. 19 in der Nähe d. Gl. Königplatz 7.

Gefücht werden leere Wohn- und Geschäftsräume für Gebrauch. Cf. mit Preis unter B. 2 in die Gl. d. Gl. Katharinenstraße 23, erbeten.

Stube und Kammer zum 1. April gekauft. Dresden-Königstraße 44, 2. Et. rechts.

Leerer Raum u. R. wird von einer Witwe zum 1. April gekauft. Dresden unter H. W. Gl. b. Gl. Katharinenstraße 23, erbeten.

Gef. St. u. R. o. W. u. 1. R. u. 1. Et. b. Gl. St. u. R. Colacanis - Ed. Katharinenstraße abg.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Ein junger Student mit eigener kleiner Wirtschaft sucht nach einer passenden Wohnung. Es wird mehr auf angenehme, unangenehme Wohnen als auf Preis geachtet. Dresden erbeten unter B. B. 210 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junges seliges Mädchen wird per 1. April eine frisch und wohliges Zimmer in der Nähe des Marktes am Ende von 12 bis 15 M. per Preis gekauft. Mittagszeit erlaubt. Offerten unter H. 20 in die Nähe dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Gefücht wird von einer Witwe zum 1. April gekauft. Dresden unter H. W. Gl. b. Gl. Katharinenstraße 23, erbeten.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Ein junger Student mit eigener kleiner Wirtschaft sucht nach einer passenden Wohnung. Es wird mehr auf angenehme, unangenehme Wohnen als auf Preis geachtet. Dresden erbeten unter B. B. 210 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junges seliges Mädchen wird per 1. April eine frisch und wohliges Zimmer in der Nähe des Marktes am Ende von 12 bis 15 M. per Preis gekauft. Mittagszeit erlaubt. Offerten unter H. 20 in die Nähe dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Gefücht wird von einer Witwe zum 1. April gekauft. Dresden unter H. W. Gl. b. Gl. Katharinenstraße 23, erbeten.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Ein junger Student mit eigener kleiner Wirtschaft sucht nach einer passenden Wohnung. Es wird mehr auf angenehme, unangenehme Wohnen als auf Preis geachtet. Dresden erbeten unter B. B. 210 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Student, sucht per 1. April Logis mit Pension.

Offerten mit Preisangebot n. O. F. 656 in die Expedition d. Gl. erbeten.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Ein junger Student, sucht per 1. April Logis mit Pension.

Offerten mit Preisangebot n. O. F. 656 in die Expedition d. Gl. erbeten.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Ein junger Student, sucht per 1. April Logis mit Pension.

Offerten mit Preisangebot n. O. F. 656 in die Expedition d. Gl. erbeten.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Ein junger Student, sucht per 1. April Logis mit Pension.

Offerten mit Preisangebot n. O. F. 656 in die Expedition d. Gl. erbeten.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Ein junger Student, sucht per 1. April Logis mit Pension.

Offerten mit Preisangebot n. O. F. 656 in die Expedition d. Gl. erbeten.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Ein junger Student, sucht per 1. April Logis mit Pension.

Offerten mit Preisangebot n. O. F. 656 in die Expedition d. Gl. erbeten.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Ein junger Student, sucht per 1. April Logis mit Pension.

Offerten mit Preisangebot n. O. F. 656 in die Expedition d. Gl. erbeten.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Ein junger Student, sucht per 1. April Logis mit Pension.

Offerten mit Preisangebot n. O. F. 656 in die Expedition d. Gl. erbeten.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Ein junger Student, sucht per 1. April Logis mit Pension.

Offerten mit Preisangebot n. O. F. 656 in die Expedition d. Gl. erbeten.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Ein junger Student, sucht per 1. April Logis mit Pension.

Offerten mit Preisangebot n. O. F. 656 in die Expedition d. Gl. erbeten.

Gefücht 1. April 1. einer Dame (Wiederholung) 2 unvermietete Zimmer gehobelter Familie. Ute. erbt. u. J. F. 15 in die Expedition d. Gl.

1. Et. Wohn. 1. 1. möbl. Stube, Ute. u. K. Gl. Gl. Königplatz 7, wiedergeleget.

Geschäftslocal,

mit Comptoir, befindend aus Souterrain, Parterre u. Boden in 180 Meter groß, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Größe 4. Räss. b. Belzler Hof.

Centralstraße 18

in die herrschaftlich eingerichtete Parterre-Wohnung mit Garten, eventuell mit Verdecktall, Wagen-Rampe und Küchen-Wohnung sofort zu vermieten durch die Reichenbachstraße.

Johannes Frenkel und Paul Frenkel, Katharinenstraße 27.

Weststraße Nr. 4,

vis-à-vis der Katholischen Kirche.

ist in 1. Etage eine große, mit allen Gegenständen des Regals aufgestellte herrschaftliche Wohnung mit Verdecktall, Wagen-Rampe und Küchen-Wohnung vom 1. Jahr, beginn. 1. Oktober bis 1. Mai vermietet.

Bestätigung der Wohnung kann täglich Nachmittag von 1.30 bis 5 Uhr durch den Haushalt erfolgen.

Rückseite Ausdruck enthalten.

Johannes Frenkel und Reichenbachstraße 27.

Erste Etage Böllnerstraße 1

zu vermieten. Rückseite.

Harkortstraße Nr. 8.

Wegen plötzlicher Versetzung ist die eleg. 1. Et. zu verm. 1600 M.

Rosenthalstraße No. 6

ist die aus Salen und 7 Zimmern mit Balken befindliche 1. Etage sofort oder später für 1800 M. pro anno zu vermieten. Einige Räume bei der Ausmietung werden gern verändert.

Räderer beim Haushalt dientlich 4. Etage.

Johannes Frenkel und Paul Frenkel, Katharinenstraße 27.

Königstraße 15

ist die bisher von Herrn Reichenbach-Berckas besetzte 3. Etage, 10 Fenster, 1. Stock, oben, oben, unten, 2. Stock, 1. Stock, oben, unten, zu vermieten. Durch ein breiterer Gang, der einen kleinen Raum absondert, kann man leichter hinunter gelangen. Der Balkon ist ebenfalls leichter zu erreichen.

Die Treppe ist aus Holz, die Fenster sind aus Eisen, die Türen aus Holz.

Reichenbach 15 ist die bisher von Herrn Reichenbach-Berckas besetzte 3. Etage, 10 Fenster, 1. Stock, oben, unten, 2. Stock, 1. Stock, oben, unten, zu vermieten. Durch einen kleinen Raum, der einen kleinen Raum absondert, kann man leichter hinunter gelangen. Der Balkon ist ebenfalls leichter zu erreichen.

Die Treppe ist aus Holz, die Fenster sind aus Eisen, die Türen aus Holz.

Reichenbach 15 ist die bisher von Herrn Reichenbach-Berckas besetzte 3. Etage, 10 Fenster, 1. Stock, oben, unten, 2. Stock, 1. Stock, oben, unten, zu vermieten. Durch einen kleinen Raum, der einen kleinen Raum absondert, kann man leichter hinunter gelangen. Der Balkon ist ebenfalls leichter zu erreichen.

Die Treppe ist aus Holz, die Fenster sind aus Eisen, die Türen aus Holz.

Reichenbach 15 ist die bisher von Herrn Reichenbach-Berckas besetzte 3. Etage, 10 Fenster, 1. Stock, oben, unten, 2. Stock, 1. Stock, oben, unten, zu vermieten. Durch einen kleinen Raum, der einen kleinen Raum absondert, kann man leichter hinunter gelangen. Der Balkon ist ebenfalls leichter zu erreichen.

Die Treppe ist aus Holz, die Fenster sind aus Eisen, die Türen aus Holz.

Reichenbach 15 ist die bisher von Herrn Reichenbach-Berckas besetzte 3. Etage, 10 Fenster, 1. Stock, oben, unten, 2. Stock, 1. Stock, oben, unten, zu vermieten. Durch einen kleinen Raum, der einen kleinen Raum absondert, kann man leichter hinunter gelangen. Der Balkon ist ebenfalls leichter zu erreichen.

Die Treppe ist aus Holz, die Fenster sind aus Eisen, die Türen aus Holz.

Reichenbach 15 ist die bisher von Herrn Reichenbach-Berckas besetzte 3. Etage, 10 Fenster, 1. Stock, oben, unten, 2. Stock, 1. Stock, oben, unten, zu vermieten. Durch einen kleinen Raum, der einen kleinen Raum absondert, kann man leichter hinunter gelangen. Der Balkon ist ebenfalls leichter zu erreichen.

Die Treppe ist aus Holz, die Fenster sind aus Eisen, die Türen aus Holz.

Reichenbach 15 ist die bisher von Herrn Reichenbach-Berckas besetzte 3. Etage, 10 Fenster, 1. Stock, oben, unten, 2. Stock, 1. Stock, oben, unten, zu vermieten. Durch einen kleinen Raum, der einen kleinen Raum absondert, kann man leichter hinunter gelangen. Der Balkon ist ebenfalls leichter zu erreichen.

Die Treppe ist aus Holz, die Fenster sind aus Eisen, die Türen aus Holz.

Reichenbach 15 ist die bisher von Herrn Reichenbach-Berckas besetzte 3. Etage, 10 Fenster, 1. Stock, oben, unten, 2. Stock, 1. Stock, oben, unten, zu vermieten. Durch einen kleinen Raum, der einen kleinen Raum absondert, kann man leichter hinunter gelangen. Der



Der kleinste Bierkrug bei Bockbierbrauerei „Zum Kapuziner“ in Marienstrasse
Geschenkt 1 Krug
& Glas nur 20 Pf.
und 10 Pf. 3 Kr.
franco Post.

Bockbier

Unter, so lange der Vorraum reicht, im Restaurant „Deutsche Schänke“, Unterstraße 38, gegenüber
Der äußerst billige Preis, bislaußlich der ganz erheblichen Qualität, giebt mir Bequemlichkeit, gleichzeitig
Bewegung zu tun. — Der zweite große Artikel, „Die ersten Brauerei-Schweizer Reiterwürfel“ von P. Gross-
kopf, habe diesen Vorfall hochstehend am Stücke, beim Empfang des Restaurants, seit 1844. Nun, Bierbier erwähnt ist,
dass durch den beständigen Einsatz eines Geistes, nach Vergessen, völlig entzweigeflohen bleibt.

Reichs-Hallen

Hôtel de Poligny. Heute Unterstraße 16/18.
Volksthümliches Concert und Künstler-Vorstellung.
1. Auftritt der deutschen Ballmänner-Gesang. Fr. Gertrud Reinhard.
1. Auftritt der kleinen Sängerin. Schubert'sche Schule.

Auftritt des Instrumental-Virtuosen-Trio Breyer.

Auftritt des Trommlers Runkel aus der Goldschmiede.
Auftritt des Langhaarigen Herrn Legari und der Contro-Milano Grl. Legari, sowie
der geläufigen engagierten Künstlerpersönlichkeit.

Eintritt 50 Pf.



Gute Quelle
Brühl Nr. 42.
Welt-Restaurant,
Rendezvous der Dresdner.
Künstler-Ensemble
grand extraordinaire.
H. Fritsch.

Théâtre Café Metz, variété.
Täglich Concert und Vorstellung.
Auftritt von 4 Damen, 4 Herren, unter Leitung des Herrn Rossoburg.
Programm höchst interessant. Um 10 Uhr: Winter, der Mann mit dem Gaul
ist da u. Eintritt 5 Uhr. Eintritt nur 20 Pf.

Concerthaus
Babelsberg,
Ringplatz 5.
Morgen Mittwoch, den 17. März.



Erste große
Gala-Vorstellung
und Concert.
Auftritt der berühmten Ballett-, Parterre- und Luft-
gymnastiker-Gesellschaft

Kolter-Hegemann.
Auftritt der Kolter'schen Morra's aus St. Gallen, leidenschaftlich Red, die begeistert in
ihrem Genre. Auftritt Mrs. Richards, 18-jährige Amerikanerin. Auftritt des Art. Welsch, die Alphörner durch den
ganzen Saal. Auftritt der Gräfin-Louisette Br. Mrs. Valensea. Auftritt der
Dimus-Truppe-Akrobaten, 3 Personen. Auftritt Mrs. Neis in ihren Evolutionen und
Saktematik mit dem Gaul, sowie Reitern vielerlei Spezialitäten.

Gala-Gründung 7 Uhr. Eintritt 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Baus haben bei 10 Pf. Auftritt der Mittigkeit.
Gehen nur 4 Verpflegungen hat. Blumen, Donnerstag, Freitag, Sonnabend.
F. L. Brandt.

Neu! Carolineninsel Neu!
Lange Straße Nr. 46.
Heute großes Gefest. Hohe Dekoration, 11. S. Beleuchtung! neuer erhaben
einzelheit



Nicolaitunnel
Nicolaistraße 5.
Heute Morgen überreicht mit Täuferei. Täufel empf. die berühm-
tlichen Biere von Klebeck & Co. Berndtshoff überreicht E. Posse.

Restaurant F. L. Stephan Nach.
empfiehlt heute Abend
marinierte Hammelfeule mit Schinken-Knödeln,
dabei höchste Biere von Klebeck & Co.
Ernst Schoepf.

Schulze Klapka's Gastwirthschaft, Klosterstr. 6,
Herrn Rinderbraten, wie Toplbraten
Tägl. kräft. Mittagstisch. Biere s.

Stadt Chemnitz. Boeuf braise, Thüringer Klösse.
Mittwoch, Suppe, 1/2 Portionen 20 Pf.
Abendessen 75 Pf. Edm. Küsse.

Prager's Blertunnel. Beste jeneren Rindfleischspeisen.
Gärtner empfiehlt Ernst Vetter.

Kitzing & Helbig,
Unterstraße 34.

Morgen Mittwoch
Schweineschlachten,
sofort 9 Uhr an Weißfeld, Ketschau und kleine Leberwurst.

Trietschler's Restaurant,
Schulstraße 14.

Heute Schlachtfest.
Vorstand Trietschler, v. Tütsch, sowie Vereinsbier.

Kleine Funkenburg. Heute
Goldene Kugel-Schlachtfest.

Eschebach Heute Schlachtfest.
Restauratio Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrn Zinnermann.

Heute Schlachtfest Brühl 74. F. Grundig.

Heute Schlachtfest.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 75.

Dienstag den 16. März 1886.

80. Jahrgang.

Wegen Verlegung meines Engros-Geschäfts nach Berlin, Leipziger Straße 20, I., und wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts eröffne ich mit dem heutigen Tage einen **Ausverkauf**

sämtlicher Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Mein Lager ist mit allen Neuerungen für die Frühjahr- und Sommerzeit — welche, wie üblich, erst vom Dezember ab bestellt werden — reich sortirt und habe ich ganz besonders hervor, dass sich die billigen Preise ebenfalls auch für diese Artikel verstehen.

Diejenigen Artikel, von welchen grosse Quantitäten in den schönsten und neuesten Mustern am Lager sind, habe ich am Fuss dieses ganz besonders hervor.

Oscar Schwarz,
Markt 16 (Café National).

Spitzenstoffe in schwarz, p. Meter

8.20, früherer Preis 5.50

do. in farbig zu entsprechenden Preisen.

Grenzdines perlées.

Tulles perlées, 70 cm breit.

Spitzen-Volants in Wolle und Seide.

Perlspitzen in allen Breiten.

Seldene und **Wollspitzen** in

schwarz und farbig, ca. 500 Stück zu
enorm billigen Preisen.

Perlbesätze in grossartiger Auswahl.

N.B. Für Wiederverkäufer die denkbar beste Gelegenheit, recht preiswert
einzukaufen.

Der Laden ist ev. schon per 1. Juli durch mich zu vermieten.

Kleider und **Besatzknöpfe** (in
Metall, Jet und Perlmutt).

Metall-Schlüsse in hochelegan-
ten Mustern.

Seldene Plüsche in allen Farben
p. mtr 3.80 (früherer Preis 5.—)

Lindener Velvets p. mtr 160
(früherer Preis 2.25).

Häkelarbeiten in denkbar grösster
Auswahl, nebst **Häkelborden**
und **Garnen**!

Für Wiederverkäufer die denkbar beste Gelegenheit, recht preiswert
einzukaufen.

Der Laden ist ev. schon per 1. Juli durch mich zu vermieten.

Teppiche,

abgepackt in allen Größen und Qualitäten, sowie **Läuferstoffe** empfiehlt sich
Gustav Grade, Markt 1, Salzgäßchen-Ecke.

Zimmermann & Henning,
Bläserstr. 10, Ecke Brühlstr.
Reinheiten in Kleiderstoffen,
Reinematerial, Präsentation etc.

Hutgeschäft H. Heinze

befindet sich Gr. Fleischergasse 5.



Sperling & Wendt

Petersstraße 36
empfohlen der operativen Stoffen in
Tricottailen

bei uns reichen Qualitäten und bestechender
Qualität, bald Stoff von 3.50-4.50
ca. bis zu den elegantesten.

Große Sortimente von
Unterröcken.

Toiletten.

Eine sehr niedrige Schneiderin (nicht in
Gehalt) empfiehlt sich gehobene Damen, denen
ein einfaches und doch elegantes Aussehen
und kostbarem Stoff liegt. Kleiner Schleier,
große Haarschleife, kleine Perlenketten, Blümchen
unter R. Stoff in d. Qualität d. El.

Vom Landtag.

* Wir haben aus dem Rat der Finanzdeputation A
der zweiten Kammer über den Entwurf der Reichsfinanz- und
Medizinalwesen (Departement des Innern) folgendes
berichtet:

Die Deputation beantragt:

- 1) die Kriegs-Statutenregierung um Erwagung zu er-
suchen, in welcher Weise denn lähmbare Mängel
an Herzeugen in gewissen Orten und Gegendn des
Landes am geistigsten abholzen werden können;

2) die Antrag des Abg. Störte auf Errichtung von
Sekretariats an der Landesuniversität für Statistik
der Wissenschaft,

die Brillen des Brillenvereins Dresden-
Stadt, sowie die Anklage gegen das Bezirks-
vereins Leipzig-Stadt und die Petition des
Dr. med. Engelmann in Dresden durch den gesetzlichen
Vorstand erledigt zu erklären;

3) die Aufhebung der Ausübung von Heilpraktiken der
Reichsfinanz- und Staatsregierung zur Erwagung zu geben,
und empfiehlt ferner,

die Petition des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu
Dresden um Maßnahmen zur Abhilfe des Mangels
an Thierkörpern in manchen Teilen des Landes
der Königlichen Staatsregierung zur Bekämpfung zu
überweisen.

Berburg und Leipzig, 12. März 1886.
Heute Abend 10^o Uhr verstarb nach
langem schweren Leiden unser lieber Vater,
Seiniger Vater und Grossvater, der
Herrzg. Anhaltische Medicinalrat d. D.

Dr. med. Victor Würzler

im Alter von 83 Jahren.

In lieber Trauer

Dr. med. Carl Würzler,
August Würzler geb. Kleopas,
Dr. med. Fritz Würzler, Staatsrat,
Camilla Würzler geb. Krause,
Marie Schiele geb. Würzler,
Just. Schiele, Staatsrat.

Am Sonntag Nachmittag 3^o Uhr verstarb nach
langem Leben in Rücksicht auf seinen Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Tischlermeister

Karl August Richter,

in seinem 73. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch auf dem
Erlanger Friedhof statt.

Leipzig, den 10. März 1886.

Anna Auguste geb. Richter,
geb. Kosch, im Alter von 70 Jahren.

Heute Morgen entstieß nach langem
schweren Leben unter innigster Tochter,
Schwester, Schwieger- und Enkelin,

Dr. med. Carl Würzler,

August Würzler geb. Kleopas,

Dr. med. Fritz Würzler, Staatsrat,

Camilla Würzler geb. Krause,

Marie Schiele geb. Würzler,

Just. Schiele, Staatsrat.

Am Sonntag Nachmittag 3^o Uhr verstarb nach
langem Leben in Rücksicht auf seinen Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Tischlermeister

Karl August Richter,

in seinem 73. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch auf dem
Erlanger Friedhof statt.

Leipzig, den 10. März 1886.

Anna Auguste geb. Richter,
geb. Kosch, im Alter von 70 Jahren.

Heute Morgen entstieß nach langem
schweren Leben unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Tischlermeister

Karl August Richter,

in seinem 73. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch auf dem
Erlanger Friedhof statt.

Leipzig, den 10. März 1886.

Anna Auguste geb. Richter,
geb. Kosch, im Alter von 70 Jahren.

Heute Morgen entstieß nach langem
schweren Leben unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Tischlermeister

Karl August Richter,

in seinem 73. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch auf dem
Erlanger Friedhof statt.

Leipzig, den 10. März 1886.

Anna Auguste geb. Richter,
geb. Kosch, im Alter von 70 Jahren.

Heute Morgen entstieß nach langem
schweren Leben unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Tischlermeister

Karl August Richter,

in seinem 73. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch auf dem
Erlanger Friedhof statt.

Leipzig, den 10. März 1886.

Anna Auguste geb. Richter,
geb. Kosch, im Alter von 70 Jahren.

Heute Morgen entstieß nach langem
schweren Leben unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Tischlermeister

Karl August Richter,

in seinem 73. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch auf dem
Erlanger Friedhof statt.

Leipzig, den 10. März 1886.

Anna Auguste geb. Richter,
geb. Kosch, im Alter von 70 Jahren.

Heute Morgen entstieß nach langem
schweren Leben unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Tischlermeister

Karl August Richter,

in seinem 73. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch auf dem
Erlanger Friedhof statt.

Leipzig, den 10. März 1886.

Anna Auguste geb. Richter,
geb. Kosch, im Alter von 70 Jahren.

Heute Morgen entstieß nach langem
schweren Leben unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Tischlermeister

Karl August Richter,

in seinem 73. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch auf dem
Erlanger Friedhof statt.

Leipzig, den 10. März 1886.

Anna Auguste geb. Richter,
geb. Kosch, im Alter von 70 Jahren.

Heute Morgen entstieß nach langem
schweren Leben unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Tischlermeister

Karl August Richter,

in seinem 73. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch auf dem
Erlanger Friedhof statt.

Leipzig, den 10. März 1886.

Anna Auguste geb. Richter,
geb. Kosch, im Alter von 70 Jahren.

Heute Morgen entstieß nach langem
schweren Leben unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Tischlermeister

Karl August Richter,

in seinem 73. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch auf dem
Erlanger Friedhof statt.

Leipzig, den 10. März 1886.

Anna Auguste geb. Richter,
geb. Kosch, im Alter von 70 Jahren.

Heute Morgen entstieß nach langem
schweren Leben unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Tischlermeister

Karl August Richter,

in seinem 73. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch auf dem
Erlanger Friedhof statt.

Leipzig, den 10. März 1886.

Anna Auguste geb. Richter,
geb. Kosch, im Alter von 70 Jahren.

Heute Morgen entstieß nach langem
schweren Leben unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Tischlermeister

Karl August Richter,

in seinem 73. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch auf dem
Erlanger Friedhof statt.

Leipzig, den 10. März 1886.

Anna Auguste geb. Richter,
geb. Kosch, im Alter von 70 Jahren.

Heute Morgen entstieß nach langem
schweren Leben unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater
unter guter Vater

Stunde kommt noch. 2000 in Bezug auf die Verhandlung der Gemeindeleitenden Offiziere eine große Vergünstigung zu Thätwerken mifft, im Gebietsschultheiß, da die beiden weiter unten noch politisch verhältnislos sind. In 1/2 Stoff der Kirchen- und Schultheißs sind die Offiziere in Sankt Peter jetzt abschließlich geworden. Mit dem Vorliegen der Replikat, die Materie im Falle der lateinischsprachigen Bevölkerung zu ergründen, kann man nur einerseitig sein.

Die Beratung ist die Belehrungsdeputation zu vermeiden.

Alois Kirschbäck erklärt: Ich se in allen meinlichen Dingen anderer Röhrde ist, als die Berater. Schon die Röhrde gefällt ihm nicht, daß man eine Erhöhung verlangt zur Abstellung einer Materie, die nur durch Land eingeschränkt werden kann. Wenn eine hohe Erhöhung ist, die nicht möchte, so läuft der nächstgelegte Landrat in die Röhrde kommen, mit materialen Bekämpfungen der offiziellen Repräsentanz-Bereiche zu unternehmen zu sein. Er ist der Meinung, daß die Offiziere ohne Berater wieder in den Gemeindebezirk kommen werden können, wie dies früher der Fall gewesen. Wenn auch die Repräsentanz-Bereiche organisiert zu sein, so ist der Widerstand gegen die Belehrungsdeputationen zu organisieren.

Weiter haben darüber die Verhandlungen des Reichsgerichts vom 22. Dezember 1868 dem Einflussreichen Sachsen auferlegten Bedeutung. So müssen diese nun, daß man darauf keinen hold, was Brüder in dieser Ausprägung thun werden. Die Frage ist eigentlich Sache der Gemeindeverwaltung. Wenn einer einzigen Belehrungsdeputation der Offiziere nicht gefallen, so ist das eine Behinderung.

Allois Kirschbäck meint, daß es zweckmäßig wäre, die Offiziere beauftragt der Herausgabe zu den Gemeindebezirken den Reichsbeamten gleichzuführen, die in Sachen nach dem Reichsstaat, in Sachen mit der Röhrde ihres Gehalts ihrer plausibel seien. Am Ueberen sollten darüber mit ihrem Beauftragten in der ganzen Höhe zur Steuer herangezogen werden. In dieser Richtung eine Vereinigung eintragen zu lassen, ist eine Unsererheit. Wie kommt der höchste Landrat zum Vorsitzenden der Röhrde zu machen? Durch laute die Sache vor dem Reichstag kann. Nach der Bekanntmachung der reichsrechtlichen Ausdrücke sollte einfach der Landrat werden, auf, wie es bis jetzt geschehen ist, Sachsen befindet habe. Es braucht dann einfach im Verordnungswege abgeschlossen zu werden.

Allois Kirschbäck meint, die Freiheit der Erfüllung der Röhrde kann nicht ausreichen, um die Offiziere beauftragt der Herausgabe auszuführen, die zu erlösen sind, die Offiziere beauftragt der Herausgabe nicht auszuführen, daß das künftige Reichstag gar nicht erscheinen werde. Was aus die Sache im Falle der Belehrung kann. Das ist unklar, kann zu bestimmen. Jedenfalls werde man auf das künftige Reichstag zurückgreifen.

Königlicher Hof v. Sachsen: Die Regierung habe viele Angestellte, um dem bestellten Bereich zu dienen, es steht all möglich an die Sache heranzutreten, um die Angelegenheiten in sich als möglich regeln zu können. Die Röhrde kann hier genau.

Der Entwurf des zu erwähnten Reichstages befindet sich noch in den ersten Stufen und der Wortlaut steht — entgegen getroffenen Erwartungen — noch leichter fest; die Regierung sei daher ausreichend noch vor nicht in der Lage, zur Seite Stellung zu nehmen, namentlich ist es eine bestreitbare Aussicht, ob man zu der früheren Erfahrung einer schweren Verhandlung kommt.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung die Wahl bestimmt nimmt, was sie den bestellten Beauftragten zu den Säcken entspricht, wenn sie auch vor dem Ausserordentlichen der Landesregierung giebt von ihrer Initiative. Die Sache ist ganz natürlich Ausdruck auf sich beruhen zu lassen, wurde am unteren Namen ein Urteil gemacht haben, daß er — Sachsen — hierzu verneinten müssen mögen.

Sächs. Hofrat: Es besteht sich um eine Materie, die den partikulären Belehrung ausgedehnt werden soll, indes will man nicht, in weiterer Haltung den Hofrat aus dem Reichstag des Röhrde befreien werden. Möglicher ist es, daß das Gesetz des Reichstages nicht ausreicht, daß das Reichstag nicht ausreichend ist, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung nicht ausreichen wird, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Königlicher Hof v. Sachsen: Die Regierung habe viele Angestellte,

um dem bestellten Bereich zu dienen, es steht all möglich an die Sache heranzutreten, um die Angelegenheiten in sich als möglich regeln zu können. Die Röhrde kann hier genau.

Der Entwurf des zu erwähnten Reichstages befindet sich noch in den ersten Stufen und der Wortlaut steht — entgegen getroffenen Erwartungen — noch leichter fest; die Regierung sei daher ausreichend noch vor nicht in der Lage, zur Seite Stellung zu nehmen, namentlich ist es eine bestreitbare Aussicht, ob man zu der früheren Erfahrung einer schweren Verhandlung kommt.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung die Wahl bestimmt nimmt, was sie den bestellten Beauftragten zu den Säcken entspricht, wenn sie auch vor dem Ausserordentlichen der Landesregierung giebt von ihrer Initiative. Die Sache ist ganz natürlich Ausdruck auf sich beruhen zu lassen, wurde am unteren Namen ein Urteil gemacht haben, daß er — Sachsen — hierzu verneinten müssen mögen.

Sächs. Hofrat: Es besteht sich um eine Materie, die den partikulären Belehrung ausgedehnt werden soll, indes will man nicht, in weiterer Haltung den Hofrat aus dem Reichstag des Röhrde befreien werden. Möglicher ist es, daß das Gesetz des Reichstages nicht ausreicht, daß das Reichstag nicht ausreichend ist, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung nicht ausreichen wird, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Königlicher Hof v. Sachsen: Die Regierung habe viele Angestellte,

um dem bestellten Bereich zu dienen, es steht all möglich an die Sache heranzutreten, um die Angelegenheiten in sich als möglich regeln zu können. Die Röhrde kann hier genau.

Der Entwurf des zu erwähnten Reichstages befindet sich noch in den ersten Stufen und der Wortlaut steht — entgegen getroffenen Erwartungen — noch leichter fest; die Regierung sei daher ausreichend noch vor nicht in der Lage, zur Seite Stellung zu nehmen, namentlich ist es eine bestreitbare Aussicht, ob man zu der früheren Erfahrung einer schweren Verhandlung kommt.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung die Wahl bestimmt nimmt, was sie den bestellten Beauftragten zu den Säcken entspricht, wenn sie auch vor dem Ausserordentlichen der Landesregierung giebt von ihrer Initiative. Die Sache ist ganz natürlich Ausdruck auf sich beruhen zu lassen, wurde am unteren Namen ein Urteil gemacht haben, daß er — Sachsen — hierzu verneinten müssen mögen.

Sächs. Hofrat: Es besteht sich um eine Materie, die den partikulären Belehrung ausgedehnt werden soll, indes will man nicht, in weiterer Haltung den Hofrat aus dem Reichstag des Röhrde befreien werden. Möglicher ist es, daß das Gesetz des Reichstages nicht ausreicht, daß das Reichstag nicht ausreichend ist, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung nicht ausreichen wird, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Königlicher Hof v. Sachsen: Die Regierung habe viele Angestellte,

um dem bestellten Bereich zu dienen, es steht all möglich an die Sache heranzutreten, um die Angelegenheiten in sich als möglich regeln zu können. Die Röhrde kann hier genau.

Der Entwurf des zu erwähnten Reichstages befindet sich noch in den ersten Stufen und der Wortlaut steht — entgegen getroffenen Erwartungen — noch leichter fest; die Regierung sei daher ausreichend noch vor nicht in der Lage, zur Seite Stellung zu nehmen, namentlich ist es eine bestreitbare Aussicht, ob man zu der früheren Erfahrung einer schweren Verhandlung kommt.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung die Wahl bestimmt nimmt, was sie den bestellten Beauftragten zu den Säcken entspricht, wenn sie auch vor dem Ausserordentlichen der Landesregierung giebt von ihrer Initiative. Die Sache ist ganz natürlich Ausdruck auf sich beruhen zu lassen, wurde am unteren Namen ein Urteil gemacht haben, daß er — Sachsen — hierzu verneinten müssen mögen.

Sächs. Hofrat: Es besteht sich um eine Materie, die den partikulären Belehrung ausgedehnt werden soll, indes will man nicht, in weiterer Haltung den Hofrat aus dem Reichstag des Röhrde befreien werden. Möglicher ist es, daß das Gesetz des Reichstages nicht ausreicht, daß das Reichstag nicht ausreichend ist, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung nicht ausreichen wird, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Königlicher Hof v. Sachsen: Die Regierung habe viele Angestellte,

um dem bestellten Bereich zu dienen, es steht all möglich an die Sache heranzutreten, um die Angelegenheiten in sich als möglich regeln zu können. Die Röhrde kann hier genau.

Der Entwurf des zu erwähnten Reichstages befindet sich noch in den ersten Stufen und der Wortlaut steht — entgegen getroffenen Erwartungen — noch leichter fest; die Regierung sei daher ausreichend noch vor nicht in der Lage, zur Seite Stellung zu nehmen, namentlich ist es eine bestreitbare Aussicht, ob man zu der früheren Erfahrung einer schweren Verhandlung kommt.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung die Wahl bestimmt nimmt, was sie den bestellten Beauftragten zu den Säcken entspricht, wenn sie auch vor dem Ausserordentlichen der Landesregierung giebt von ihrer Initiative. Die Sache ist ganz natürlich Ausdruck auf sich beruhen zu lassen, wurde am unteren Namen ein Urteil gemacht haben, daß er — Sachsen — hierzu verneinten müssen mögen.

Sächs. Hofrat: Es besteht sich um eine Materie, die den partikulären Belehrung ausgedehnt werden soll, indes will man nicht, in weiterer Haltung den Hofrat aus dem Reichstag des Röhrde befreien werden. Möglicher ist es, daß das Gesetz des Reichstages nicht ausreicht, daß das Reichstag nicht ausreichend ist, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung nicht ausreichen wird, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Königlicher Hof v. Sachsen: Die Regierung habe viele Angestellte,

um dem bestellten Bereich zu dienen, es steht all möglich an die Sache heranzutreten, um die Angelegenheiten in sich als möglich regeln zu können. Die Röhrde kann hier genau.

Der Entwurf des zu erwähnten Reichstages befindet sich noch in den ersten Stufen und der Wortlaut steht — entgegen getroffenen Erwartungen — noch leichter fest; die Regierung sei daher ausreichend noch vor nicht in der Lage, zur Seite Stellung zu nehmen, namentlich ist es eine bestreitbare Aussicht, ob man zu der früheren Erfahrung einer schweren Verhandlung kommt.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung die Wahl bestimmt nimmt, was sie den bestellten Beauftragten zu den Säcken entspricht, wenn sie auch vor dem Ausserordentlichen der Landesregierung giebt von ihrer Initiative. Die Sache ist ganz natürlich Ausdruck auf sich beruhen zu lassen, wurde am unteren Namen ein Urteil gemacht haben, daß er — Sachsen — hierzu verneinten müssen mögen.

Sächs. Hofrat: Es besteht sich um eine Materie, die den partikulären Belehrung ausgedehnt werden soll, indes will man nicht, in weiterer Haltung den Hofrat aus dem Reichstag des Röhrde befreien werden. Möglicher ist es, daß das Gesetz des Reichstages nicht ausreicht, daß das Reichstag nicht ausreichend ist, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung nicht ausreichen wird, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Königlicher Hof v. Sachsen: Die Regierung habe viele Angestellte,

um dem bestellten Bereich zu dienen, es steht all möglich an die Sache heranzutreten, um die Angelegenheiten in sich als möglich regeln zu können. Die Röhrde kann hier genau.

Der Entwurf des zu erwähnten Reichstages befindet sich noch in den ersten Stufen und der Wortlaut steht — entgegen getroffenen Erwartungen — noch leichter fest; die Regierung sei daher ausreichend noch vor nicht in der Lage, zur Seite Stellung zu nehmen, namentlich ist es eine bestreitbare Aussicht, ob man zu der früheren Erfahrung einer schweren Verhandlung kommt.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung die Wahl bestimmt nimmt, was sie den bestellten Beauftragten zu den Säcken entspricht, wenn sie auch vor dem Ausserordentlichen der Landesregierung giebt von ihrer Initiative. Die Sache ist ganz natürlich Ausdruck auf sich beruhen zu lassen, wurde am unteren Namen ein Urteil gemacht haben, daß er — Sachsen — hierzu verneinten müssen mögen.

Sächs. Hofrat: Es besteht sich um eine Materie, die den partikulären Belehrung ausgedehnt werden soll, indes will man nicht, in weiterer Haltung den Hofrat aus dem Reichstag des Röhrde befreien werden. Möglicher ist es, daß das Gesetz des Reichstages nicht ausreicht, daß das Reichstag nicht ausreichend ist, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung nicht ausreichen wird, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Königlicher Hof v. Sachsen: Die Regierung habe viele Angestellte,

um dem bestellten Bereich zu dienen, es steht all möglich an die Sache heranzutreten, um die Angelegenheiten in sich als möglich regeln zu können. Die Röhrde kann hier genau.

Der Entwurf des zu erwähnten Reichstages befindet sich noch in den ersten Stufen und der Wortlaut steht — entgegen getroffenen Erwartungen — noch leichter fest; die Regierung sei daher ausreichend noch vor nicht in der Lage, zur Seite Stellung zu nehmen, namentlich ist es eine bestreitbare Aussicht, ob man zu der früheren Erfahrung einer schweren Verhandlung kommt.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung die Wahl bestimmt nimmt, was sie den bestellten Beauftragten zu den Säcken entspricht, wenn sie auch vor dem Ausserordentlichen der Landesregierung giebt von ihrer Initiative. Die Sache ist ganz natürlich Ausdruck auf sich beruhen zu lassen, wurde am unteren Namen ein Urteil gemacht haben, daß er — Sachsen — hierzu verneinten müssen mögen.

Sächs. Hofrat: Es besteht sich um eine Materie, die den partikulären Belehrung ausgedehnt werden soll, indes will man nicht, in weiterer Haltung den Hofrat aus dem Reichstag des Röhrde befreien werden. Möglicher ist es, daß das Gesetz des Reichstages nicht ausreicht, daß das Reichstag nicht ausreichend ist, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung nicht ausreichen wird, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Königlicher Hof v. Sachsen: Die Regierung habe viele Angestellte,

um dem bestellten Bereich zu dienen, es steht all möglich an die Sache heranzutreten, um die Angelegenheiten in sich als möglich regeln zu können. Die Röhrde kann hier genau.

Der Entwurf des zu erwähnten Reichstages befindet sich noch in den ersten Stufen und der Wortlaut steht — entgegen getroffenen Erwartungen — noch leichter fest; die Regierung sei daher ausreichend noch vor nicht in der Lage, zur Seite Stellung zu nehmen, namentlich ist es eine bestreitbare Aussicht, ob man zu der früheren Erfahrung einer schweren Verhandlung kommt.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung die Wahl bestimmt nimmt, was sie den bestellten Beauftragten zu den Säcken entspricht, wenn sie auch vor dem Ausserordentlichen der Landesregierung giebt von ihrer Initiative. Die Sache ist ganz natürlich Ausdruck auf sich beruhen zu lassen, wurde am unteren Namen ein Urteil gemacht haben, daß er — Sachsen — hierzu verneinten müssen mögen.

Sächs. Hofrat: Es besteht sich um eine Materie, die den partikulären Belehrung ausgedehnt werden soll, indes will man nicht, in weiterer Haltung den Hofrat aus dem Reichstag des Röhrde befreien werden. Möglicher ist es, daß das Gesetz des Reichstages nicht ausreicht, daß das Reichstag nicht ausreichend ist, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung nicht ausreichen wird, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Königlicher Hof v. Sachsen: Die Regierung habe viele Angestellte,

um dem bestellten Bereich zu dienen, es steht all möglich an die Sache heranzutreten, um die Angelegenheiten in sich als möglich regeln zu können. Die Röhrde kann hier genau.

Der Entwurf des zu erwähnten Reichstages befindet sich noch in den ersten Stufen und der Wortlaut steht — entgegen getroffenen Erwartungen — noch leichter fest; die Regierung sei daher ausreichend noch vor nicht in der Lage, zur Seite Stellung zu nehmen, namentlich ist es eine bestreitbare Aussicht, ob man zu der früheren Erfahrung einer schweren Verhandlung kommt.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung die Wahl bestimmt nimmt, was sie den bestellten Beauftragten zu den Säcken entspricht, wenn sie auch vor dem Ausserordentlichen der Landesregierung giebt von ihrer Initiative. Die Sache ist ganz natürlich Ausdruck auf sich beruhen zu lassen, wurde am unteren Namen ein Urteil gemacht haben, daß er — Sachsen — hierzu verneinten müssen mögen.

Sächs. Hofrat: Es besteht sich um eine Materie, die den partikulären Belehrung ausgedehnt werden soll, indes will man nicht, in weiterer Haltung den Hofrat aus dem Reichstag des Röhrde befreien werden. Möglicher ist es, daß das Gesetz des Reichstages nicht ausreicht, daß das Reichstag nicht ausreichend ist, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung nicht ausreichen wird, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Königlicher Hof v. Sachsen: Die Regierung habe viele Angestellte,

um dem bestellten Bereich zu dienen, es steht all möglich an die Sache heranzutreten, um die Angelegenheiten in sich als möglich regeln zu können. Die Röhrde kann hier genau.

Der Entwurf des zu erwähnten Reichstages befindet sich noch in den ersten Stufen und der Wortlaut steht — entgegen getroffenen Erwartungen — noch leichter fest; die Regierung sei daher ausreichend noch vor nicht in der Lage, zur Seite Stellung zu nehmen, namentlich ist es eine bestreitbare Aussicht, ob man zu der früheren Erfahrung einer schweren Verhandlung kommt.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung die Wahl bestimmt nimmt, was sie den bestellten Beauftragten zu den Säcken entspricht, wenn sie auch vor dem Ausserordentlichen der Landesregierung giebt von ihrer Initiative. Die Sache ist ganz natürlich Ausdruck auf sich beruhen zu lassen, wurde am unteren Namen ein Urteil gemacht haben, daß er — Sachsen — hierzu verneinten müssen mögen.

Sächs. Hofrat: Es besteht sich um eine Materie, die den partikulären Belehrung ausgedehnt werden soll, indes will man nicht, in weiterer Haltung den Hofrat aus dem Reichstag des Röhrde befreien werden. Möglicher ist es, daß das Gesetz des Reichstages nicht ausreicht, daß das Reichstag nicht ausreichend ist, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Allois Kirschbäck meint, daß die Regierung nicht ausreichen wird, um die Sache im Falle der Belehrung zu verhindern.

Königlicher Hof v. Sachsen: Die Regierung habe viele Angestellte,

um dem best

— Silberzinn. Der Tonk, zu welchem die in Süßher zahllosen Sammeln, sowie verlorenen Güter der überzähligen Gewerbe-Silber-Zinn-Obligationen so, an den deutschen Kaufmännern verteilt werden, ist vor 81 auf 81 $\frac{1}{4}$, Prozent erhöht worden und werden demnach bis zur Währung von 100 fl. gesetzt 162,25 $\frac{1}{4}$.

— Betriebsvergabe der Bergwerke. Vertragsverträge in der Höhe vom 8. bis 14. März, 141,542 Verträge 16,469,75 $\frac{1}{4}$ fl. Wertes 12,630 Verträge 785 A. bis 6 für 1. Juli 1845 (Beginn des Betriebsjahr 1846/47) 671,207 Verträge 55,207 A.

* Auf die Betriebsverträge entfallen unter den Kreisels „Festspalten“ vier folgende erledigt werden. Wer den Umlauf und die Ablieferung einer Spurche, bei welcher in größeren Städten oft 10 bis 12 Beute beobachtet wird, zu betreuen scheint, wird ermessen, daß eine solche Gage lediglich für einen kleinen Ort, zu dem feldwirtschaftlich auch noch mehr oder weniger Dörfer gehören, ausreicht, eines Ortes soll in Abhängigkeit davon, wie er besteht, höchstens ein Prozent niedriger eingesetzt werden, obwohl alle Bergwerke zur Erhaltung pflegen, möglichst jedesmal entweder der höhere Pauschal, wenn er kein Gewichtsstück, sondern mehr als 100 fl. wert ist, beobachtet wird, die Bodenbelastung anzugeben; aber er könnte unter Berücksichtigung einer jährlichen Verhinderung, ganz und gar in den Schmelzofen treten, also Berücksichtigen werden. Die große Zahl der Eisenerze, Steine, Eisenwaren und ähnlichen Gütern, welche Bergwerken verfallen, waren in dem Kreisler gar nicht in Betracht gezogen. Diese Brüder stehen dem Bergbau nicht gerade vor Bergbaurechtsproblemen. In dem Kreisler waren sie die einzigen Güter, welche die Bergwerke am Bergbau betrieben, welche in den Fällen entfallen können, in denen Bergwerke, welche Bergwerke, welche Bergwerke oder Gewerke betrieben, zugleich Bergwerke sind und nicht in die Bergwerke untersteuern können, zu beobachten seien. Ein jeder Bergwerker kann, wenn er nicht oft an der Gewerkschaft eine Firma, eine Bergbaugesellschaft usw. liegt, sein eigenes Bergwerk vor sich gestellt, gar nicht die Rechte — Das kann in großer Weise der Bergwerker, das kann, ist und der Bergwerker-Herr in der Bergwerksvertrag, „Deutsche Bergwerksverträge“, zu erheben. Doch kann er darüber hinaus über französische und den Goldminen entschieden und über mindestens Bergwerke. Der rechte Bergwerker kann der Bergwerke verfügt absonderlich, wie jeder andere Mensch, durch die Begegnung eines anderen nicht vor seinem wohlerwollten Ansehen zu bestimmen.

— Chemie. 14. März. Die südliche Generalsicherungs-gesellschaft, deren Betriebung sich in unserer Stadt befindet, die über schon seit 1/4 Jahren in Liquidation getreten ist, hat ihre Verpflichtungen den Sicherheiten gegenüber in der Hauptstadt erledigt. Nach der Bekanntmachung vom 20. November 1876, § 22, Abs. 5 werden die Sicherheiten, welche nach Aufzehrung an die Gewerkschaft zu holen sind, aufgerichtet, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre, das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre, das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre,

das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre, das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre,

das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre,

das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre,

das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre,

das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre,

das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre,

das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre,

das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre,

das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem Deutschen Handelsberg die Arbeit der Goldwärmerei erleichtert. Die Mehrheit der hierfür gebrauchten Dampftreppen ist entweder für die Beibehaltung des jetzigen Wirkungsmaßnahmen.

— Eisen. 14. März. Am morgenden Tag werden es 25 Jahre,

das Herr Edmund Reichel in einem kleinen erweiterten Local mit einer einzigen Arbeitsschicht arbeitet, neuer und einfache Maschinen zur Herstellung der Bleche hergestellt, und aus diesem kleinen Betriebe dieses entwickelt sich im Laufe des Jahres das jetzige Stahlwerk, das durch die Bergwerke und Sicherheiten zu den größten und bedeutendsten seiner Art auf dem Kontinent geworden ist. — Gegenwartig hat er 40 Beute und Schmelzen in kleinen Dörfern, und 200 Arbeiter sind auf 290 Maschinen, in der Werkstatt, im Dokument, an den Kunden zu beschäftigt. Jedes 4000 Maschinen zum Wert von 500—600,000 A. werden täglich fertiggestellt, kostet nach 10,000 A. Stückpreisen genug. Das Werk hat Filialen in Paris, Betreibungen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Wien und Hamburg. Auf älteren Maschinen hat die Arbeit für den Bergbau, auf jüngeren, einfacheren, die beiden können 6 Wochen geladen zu werden. Spätere Rücksichten finden keine Bedeutung. — Die hierfür Dampftreppel ist von G. H. Klein hat die 4 Dampftreppel auf Kappe angedreht und ist damit beendet, das Maschine verfallen. Der letzte Kessel ist einem Wert von 11,000 A. — Es werden abgesehen davon zu merken, daß die hierfür Hornschämmerei auf dem

Leipziger Börsen-Course am 15. März 1886.

Bereitung begriffen, deren Theilnehmer, und höchst jüngste Gelehrte, sich die wissenschaftliche Erforschung Südbrasiliens, vorwiegend nach ethnographischen und floristischen Gesichtspunkten, zur Aufgabe gestellt haben. Die Dauer der Expeditionen mit auf 5 Jahre berechnet.

— Chiricahabäume in Brasilien. Bericht der hiesig. Akademie der „R. N. S.“ erbrachte Mitteilung über die Entdeckung eines Waldes von Chiricahabäumen in der Nähe von Rio geht der „R. S.“ von einem Bremer Pastore liegende Mitteilung seines Zaubener Korrespondenten zu: Was den Aufschluss von Chiricahab in Brasilien betrifft, so ist dies bereits vor zwei Jahren von einem Herrn Graeben ein weiter Wald gesehen, zwischen und dem Jusara-Bruchlande und ihnen von einem Indianer, der eine Eisenbahn bei Rio brachte, übergeben wurde. Dasselbe sollte Chiricahab sein, trotz auch von anderen den Charakter der Chiricahab, bei Minas-Geraes befindlichen und sich indessen kein Chiricahab vor. Der nach dem angeführten Zeitungsbericht aus ersterer Stadt dachte mit bestem Gewissensurtheil seinem Schreiber schreiben.

* Nach dem „Deutschen Handels-Recht“ waren die
Wiederholungen in den Jahren 1893 und 1894 von Deutschland nach

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Verloren auf den Straßenbahnen brüderlich. Amerikanische Straßenbahnen, nämlich 5000 Kilometer allein in den Vereinigten Staaten; Südamerika

"Häuficht betont, daß er die Note nicht selbst unterschreibt aber an dem betr. Geschäft für seine Person Belehrung nicht genommen hat."

Post- und Telegraphenwesen

— Wandsbeker-Postordnung. Die neue Wandsbeker-Postordnung, welche während der vorjährige Herbsttagungen für einige Remarcopre verhandelt und eingeführt war, ist nunmehr vom 1. Mai ab für die ganze preußische Armee in Wandsbeker-Postordnung, ebenfalls erst verbindlich. Diese neue Wandsbeker-Postordnung findet Anwendung nicht nur bei Wandsbecker, sondern in allen Fällen, wenn Zeugenschein länger als 48 Stunden ihr Vorhaben verlässt, z. B. bei Schießübungen u. s. w.

— Posthilfsstellen mit Telegraphenbetrieb. Diese Hilfsstellen sind vereinzelt vom Reichspostamt nach gut Aufsichtsbehörden und Rägabüro der mit dem Bezeichnung „postlagernd“ oder „postlagert“ für sie eingehenden Telegrame ermittelt worden.

Landwirtschaftliche

In den 30., Monaten und die Bieren leben in ihren Stöcken festgebannt. Ein eigentlich Reinigungsraum, der in den meisten Jahren schon im Schornstein eingetrocknet ist, hat die heute noch nicht bestiegen, nach den Reihenräumen, welche über die Überwinterung der Bieren erlaubten, lautes sehr bestrebend. Völker, welche nicht mit reichen Vorrichtungen verfehlten waren, sind bereits den Weg eines Sterblichen eingeschlagen. Man muß hierbei nur berücksichtigen, daß die Bierkeller in den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts bis dahin

september 1885 ab bei der Post-Telegraphen

Zahlungs-Einstellungen.

ages 200,000 fl. begin 180,000 fl. and

Pinnahme - Ausweise.

... und beim Güterverkehr erheblich niedriger.
Imperial-Märkische Eisenbahn. Gebenau 61,127

Januar 122,975 ♂ (zogen per se) — 51,5 ♂, zogen

1410 A). Das Blatt ist lediglich auf ein Winter-Gitterverfahren zurückzuführen.

*— Saal-Giesenbach. Februar 58,540 A (dengen stetig — 11,231 A, gegen befristete — 18,159 A), los 1. Januar

Der Nachfall entstammt in der Hauptlage aus dem
 gegen vorübergehend — 15.100 A. gegen bestimmt —

*— **Deutsch-Südliche Centralbahn.** 1. bis 8. März

Brachistis subbifidae sp. n. H. T. St.

*— Die betriebswirtschaftliche Ausgaben summen sich zu 8.610 H. Mark, 49.238 fl. seit 1. Januar = 204.320 fl..

Бюджета Финансового ведомства. Числ. 1. до 10. Июн.
г. 1868. № 1. Запас 22,068,686.42 Руб.

The Standard Corp. of Germany has been

— 10 —

[View all posts by admin](#) | [View all posts in category](#)

Mitversandpreis
bei allen Postanstalten des Deutschen
Reiches
zu 5 Mk. 25 Pf.
pro Quartal
für alle 6 Blätter zusammen.



Für das Ausland
beträgt das Abonnement 4 Mk. 70 Pf.
pro Monat, 16 Mk. pro Quartal und 60 Mk.
für politische Zeitungen unter Berücksichtigung
der tatsächlichen Versandkosten werden durch
Gesetzliche Verordnung entsprechend herabgesetzt
Die Gesetzes-Abnahme ist „Berliner Tageblatt“
Berlin SW.

Berliner Tageblatt

nebst seinen 4 wertvollen Separat-Beblättern:
Illustr. Wochblatt „ULK“, Bellettistische Wochenschrift „Deutsche Lesehalle“,
Feuilleton-Beiblatt „Der Geistgeist“
„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“.

Das „Berliner Tageblatt“ hat sich durch die
Wertigkeit seines Inhalts und in Folge des frischen
Ton, in dem es gehalten ist, zur
gelesensten und verbreitetsten Zeitung

Deutschlands

aufgeschwungen. Es hat sich so einen festen Stamm
von 70,000 Abonnenten erworben, die über alle
Theile des deutschen Reichs und weit darüber hinaus
verbreitet sind. Eine ähnliche Abonnentenziffer ist noch
von keiner anderen deutschen politischen Tageszeitung
erreicht worden. Dieser erstaunliche Erfolg muß als
Konsequenz seiner Leistungen angesehen werden, die allen
Ansprüchen genügen, welche man an eine große poli-
tische Zeitung zu stellen berechtigt ist.

Die freimütigen, klar und scharf geschriebenen
Viertelteile liefern den Beweis, daß das „Berliner
Tageblatt“ bei aller Entscheidlichkeit seiner
liberalen Haltung, stets seine volle Unabhän-
gigkeit bewahrt hat.

Sein täglich zweimaliges Erscheinen als
Morgen- und Abendblatt verschafft den Mit-
theilungen des B. T. eine Précis — mindestens
12 Stunden über jede nur einmal täglich erscheinende
Zeitung.

Das steht seiner Spezial-Korrespondenten, das
sich über die Hauptzentren des politischen Lebens, wie
Paris, Wien, London, Madrid, Rom, Petersburg,
Konstantinopol, New-York erstreckt, seit das B. T.
namentlich durch die ausgezeichnete Benutzung des direkten
telegraphischen Dienstes in den Stand, vergleichsweise
als Quelle neuester Nachrichten zu gelten.

Ein eigenes parlamentarisches Bureau, dessen
umfassende Berichte noch mit den Nachrichten als
„Parlaments-Nachrichten“ des B. T. zur Verwendung
gelangen, hat sich durch seine unbestechliche Berichter-
stattung die Anerkennung der politischen Kreise erworben.

Die Vorgänge in der Reichshauptstadt erfahren
durch den lokalen Theil des B. T. eine prompte
und eingehende Beleuchtung.

Handel und Industrie finden eingehendste
Berücksichtigung in einer besonderen Handels-
zeitung mit vollständigem Kurzteil und
Effekten-Verlosungen, während es als eine
Spezialität des B. T. gilt, das Privatpublizistikum
vor gewagten Spekulationen und schwindelhaften Unter-
nehmungen rechtzeitig zu warnen.

Das B. T. bringt die Ziehungslisten der
preußischen und sächsischen Lotterie, sowie die
Ernennungen der Civilbeamten und Offiziere.

Theater und Kunst werden im Feuilleton des
B. T. durch frische Gedanken echten Ranges gezeigt,
und gleichzeitig Feuilletons aus den Mittelpunkten
des Kulturlebens und wissenschaftliche, namentlich
ethnographische und astronomische Aufsätze aus der
Feder bewährter Fachkümmer veröffentlich.

Im täglichen Roman-Feuilleton des nächsten
Quartals erscheint ein hochinteressanter und spannender
Roman von

Richard Voss: „Michael Cibula“,
ferner eine reizende Novelle von
Henry Gréville: „Havelis Führung“.

Man abonniert für das II. Quartal (April, Mai,
Juni) auf das „Berliner Tageblatt“ nebst seinen wert-
vollen 4 Separat-Beblättern bei sämtlichen Post-
anstalten des deutschen Reichs für den Beitrag von nur

Probenummern gratis u. franko.

*) Entnahmen der herausgegebenen Zahl 1. Quadrat. „Deutsche
Wochenschriften“, welche nach bestem Willenheitlichkeit der heraus-
gebenden zeitgenössischen Zeitungen erfüllt.

Man beliebe die Rückseite zu beachten!!

Interessanteste Wochenzeitung für das gebildete Publikum.

Deutsches Montags-Blatt.

Diese literarisch-politische Zeitschrift ersten Ranges verbindet die Vorteile einer unterhaltsamen und erregenden **Wochenzeitung** mit denen einer wohlinformierten, reich mit Nachrichten aus jeder Quelle ausgestatteten **Zeitung**, und so entspricht das „**Deutsche Montags-Blatt**“ in seiner Doppel-Rolle einem entschiedenen Bedürfnis des gebildeten Lese-Publikums, welche die große Verbreitung des gleichen Beweis liefert. Außer den Beiträgen der regelmäßigen Mitarbeiter liegen bereits eine Reihe sehr interessanter Artikel oder Aufsätze solcher für die nächsten Episoden von Schriftstellern vor, die ebenfalls schon zu den gefeiertsten unserer modernen Autoren gehören: Paul Heyse, Karl Simrock, Alexander Baron Roberts, Otto Roquette, R. R. Rosegger, Richard Voß, H. Billinger, G. Seyl, Max Ring, Heinrich Dohm, Gerhard Rohlfs, R. v. Holzendorff, Oscar Blumenthal, Reinmann-Hofer, Max Meyer, Herb. Geiß, Kieg. Weißkorn, Hermann Sudermann, Herm. Heiberg, Otto Brauns, Franz und Paul von Schönborn, Albert Krämer, Emil Schiff, Carl Hübler, Wilhelm Raabe, Robert Syr, Wolbemar Raben, R. Osiot, Emil Peschka, Konrad Telmann, Gottlob Wolff Krause, R. v. Ebner-Eschenbach, Karl Mertenburg, W. Wahl, H. Schwarzkopf u. Änderen wird das „**Deutsche Montags-Blatt**“ im Laufe des nächsten Quartals gehörige nebstliche Arbeiten veröffentlichen.

Alexander Baron Roberts: *Milchziehen*.

Heinrich Ehrlich: *Ein Querdenker der Geistlichkeit*.

Heinrich Dohm: *Maria*.

A. Weber: *Sichtkunst*.

Gerner erscheint eine hochinteressante Kritikerei von M. Wilhelm Meyer: „*Ein Querdenker im Paradies*“ und eine längere sehr witzige Geschichte Heinrich Ehrlich's: „*Der Querdenker-Geselle*“.

Alle Reichspostanstalten und Buchhandlungen nehmen Abonnement zum Preise von 2 Mk. 50 Pf. pro Quartal entgegen. Bei Postbestellungen verweise man auf Nr. 1508 der Post-Zeitung-Breitseite pro 1886. Interessenten finden durch freie Post abzählbarlich in den schönsten Familienkreisen gelesne und in allen besseren Hotels, Restaurants, Conditoreien u. ausliegende Blatt eine sehr günstige Vertheilung. Probenummern versendel gratis und franco die Redaktion des „**Deutschen Montags-Blatt**“, Berlin SW.

In das Kaiserl. Postamt

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf ein Exemplar des „*Berliner Tageblatt*“ nebst „*ULM*“, „*Deutsche Presse*“, „*Der Zeitgeist*“, und „*Wittbrennen über Landwirtschaft, Gartenbau und Handwirtschaft*“ (Nr. 764 der Post-Zeitung-Breitseite) pro II. Quartal 1886 für beifolgende 5 Mark 25 Pf.

Ort:

In das Kaiserl. Postamt

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf ein Exemplar des „**Deutschen Montags-Blatt**“ (Nr. 1508 der Post-Zeitung-Breitseite) pro II. Quartal 1886 für beifolgende 2 Mark 50 Pf.

Ort:

Postamt Berlin.

Man beachte die Rückseite zu bestimmen!